

02 15. Sternfahrt für Demokratie und Toleranz

19 99 Lieblingsplätze im Grünen

21 Mitmachen bei Land(auf)Schwung



Landkreis Ludwigslust-Parchim ist mit neuem Internet-Auftritt online

Landrat Christiansen: Modernes Portal ist zentraler Baustein im umfassenden Informations- und Dienstleistungsangebot der Verwaltung / Zehn Ämter und Städte als Portalpartner an Bord

Der Landkreis Ludwigslust-Parchim ist seit dem 31. März mit einem neuen Internet-Auftritt online. Zwei wesentliche Gründe waren ausschlaggebend für den Umstieg. Zum einen stellte das Land das bisher vom Landkreis und seinen Portalpartnern genutzte Redaktionssystem ein. Und zum anderen war die vor mehr als zehn Jahren aufgebaute und stetig weiter entwickelte Web-Präsenz optisch und technisch längst nicht mehr auf dem aktuellsten Stand. So waren es also zwei gute Anlässe, Neues zu wagen.

Die Entwicklungsarbeit für das künftige Landkreis-Portal begann im Sommer vergangenen Jahres. Zunächst ging es um das künftige Erscheinungsbild, um neue Strukturen und um sinnvolle Funktionalitäten. Dabei stützte sich das kleine Team im Büro des Landrates maßgeblich auf das Know-how einer Rostocker Web-Agentur und die Fähigkeiten der Kommunalservice Mecklenburg AöR (KSM) als Partner des Landkreises. Nach Aufsetzen des Webservers Ende 2014 und Fertigstellung der ersten Werkzeuge zum Editieren der neuen Seiten, wurden nach und nach die Redakteurinnen und Redakteure aus den Fachdiensten der Kreisverwaltung geschult und in die Arbeit an den einzelnen Seiten einbezogen.

Inzwischen ist das sportliche Ziel, innerhalb von vier Monaten einen Online-Gang dieser Dimension zu organisieren, erreicht. Das Grundgerüst, das als neue Portalstruktur aus fünf übersichtlichen Hauptmenüpunkten und weiteren Untertiteln besteht, wurde mit allen wesentlichen Inhalten gefüllt. Von veralteten Daten hat sich die Redaktion verabschiedet, neue



Themen sind hinzugekommen. Das neue Layout ist dezent, der schnelle und übersichtliche Weg zur Information steht deutlich im Vordergrund. Angenehme Farben und unterschiedliche Möglichkeiten des Bildereinsatzes geben einen lebendigen Eindruck, der auch durch die Mouse-Over-Effekte unterstrichen wird. Auch das responsive Webdesign, also die Fähigkeit des Layouts, auf diverse Endgeräte wie Tablets, Smartphones usw. flexibel zu reagieren, ist schon in Ansätzen verwirklicht.

Wie bisher, machen eine Reihe von Kommunen vom Angebot des Landkreises Ludwigslust-Parchim zur Portalpartnerschaft Gebrauch: die Ämter Dömitz-Malliß, Boizenburg-Land, Hagenow-Land, Stralendorf, Wittenburg und Sternberger Seenlandschaft ebenso wie die Städte Lübbtheen, Boizenburg, Ludwigslust und Parchim. Sie nutzen das Redaktionssystem, die

Möglichkeiten des Layouts und auch der technischen wie redaktionellen Unterstützung. Die Mehrzahl der beteiligten Kommunen startet nun mit dem Landkreis einen neuen Auftritt. Andere, darunter die Städte Ludwigslust und Parchim, die bislang nicht zu den Portalpartnern gehörten und nicht mit dem Redaktionssystem des Landes gearbeitet haben, werden zu einem späteren Zeitpunkt umstellen.

„Dass sich wieder zahlreiche Amts- und Stadtverwaltungen als Portalpartner angeschlossen haben, begrüße ich ausdrücklich“, sagt Landrat Rolf Christiansen. „Dieser moderne Internetauftritt mit seinem frischen Erscheinungsbild und vielen neuen technischen Möglichkeiten entspricht unserem Selbstverständnis einer modernen Verwaltung in einem Landkreis, der sich als Raum für Zukunft versteht“, so Landrat Christiansen. Im umfassenden Informations- und Dienstleistungs-

angebot der Kreisverwaltung stelle das Internetportal mehr denn je eine zentrale Größe dar, sagte der Landrat, auch mit Blick auf künftige Bürgerbeteiligung.

Noch sei nicht alles perfekt und vollständig im neuen Portal, sagt Landrat Christiansen, und manche technische Neuerung müsse noch reifen. „Aber das beunruhigt mich nicht“, versichert der Verwaltungschef. „Denn solch ein Portal ist niemals fertig. Es ist ein ständig Veränderendes und Arbeit erforderes, lebendiges Medium von Menschen für Menschen. Das habe ich im Laufe der vielen Jahre im Bemühen um eGovernment und den Einsatz des Internets gelernt. Aber wir arbeiten unserem hohen Anspruch folgend stetig daran. Ich bin sicher, dass dieses Online-Angebot unseren Service an den Standorten der Kreisverwaltung, in den Bürgerbüros und über den Behördenruf 115 sinnvoll abrundet.“

Service

Sitz der Verwaltung:
Landkreis Ludwigslust-Parchim
Putlitzer Straße 25, 19370 Parchim
Telefon 03871 722-0
Telefax 03871 722-77-7777
Internet: www.kreis-lup.de
E-Mail: info@kreis-lup.de

Dienststelle Ludwigslust:
Landkreis Ludwigslust-Parchim
Gamisonsstraße 1, 19288 Ludwigslust
Telefon 03871 722-0

Postanschrift:
Landkreis Ludwigslust-Parchim
Postfach 12 63, 19362 Parchim

Öffnungszeiten:
Montag: 8 bis 13 Uhr
Dienstag: 8 bis 13 Uhr und 14 bis 18 Uhr
Mittwoch: 8 bis 13 Uhr
Donnerstag: 8 bis 13 Uhr und 14 bis 18 Uhr
Freitag: 8 bis 13 Uhr
oder nach Terminvereinbarung

Zulassungsstelle
Otto-Hahn-Straße 3, Schwerin
Sonnabend von 8.00 - 12.00 Uhr
18. April, 9. Mai

Impressum



„Unser Landkreisbote“ erscheint monatlich und wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte im Landkreis verteilt. Daneben kann der Landkreisbote einzeln oder im Abonnement beim Herausgeber gegen Erstattung der anfallenden Portogebühren bezogen werden.

Herausgeber:
Landkreis Ludwigslust-Parchim, Der Landrat
Putlitzer Straße 25, 19370 Parchim
Tel.: 03871 722-0, www.kreis-lup.de
presse@kreis-lup.de

Redaktioneller Inhalt:
Büro des Landrates

Satz und Layout/Anzeigen-Hotline:
PS. Werbung Sibylle Plust, Inh. Solveig Hamann
Zum Kirschenhof 14, 19057 Schwerin
Tel.: 0385 5575-17, Fax: 0385 5575-19
www.werbeagentur-plust.de
info@werbeagentur-plust.de

Druckerei:
A. Beig Druckerei und Verlag GmbH & Co. KG
Pinneberg

Vertrieb:
MZV Mecklenburger Zeitungsvertrieb GmbH,
Mühlenring 6, 19243 Wittenburg

Verbreitungsgebiet:
Landkreis Ludwigslust-Parchim

Auflage:
104.200 Exemplare, es gilt die Preisliste
Nr. 1 vom 01.09.2011. Für unaufgefordert
eingesandte Manuskripte, Bilder und Zeich-
nungen wird keine Haftung übernommen. Die
Redaktion behält sich das Recht der Textkür-
zung von Zuschriften vor. Nachdruck nur mit
Quellenangabe erlaubt. Gedruckt auf chlorfrei
gebleichtem Papier.

Nächste Ausgabe: 22. Mai 2015
Redaktionsschluss: 8. Mai 2015

Gemeinsam fahren für Demokratie und Toleranz

15. Sternfahrt des Landkreises Ludwigslust-Parchim am 9. Mai / Tour startet um 10 Uhr im Lindencenter Ludwigslust

Die Motorradsternfahrt des Landkreises Ludwigslust-Parchim ist jährlich für Biker ein passender Auftakt in die Saison. Traditionsgemäß, genauer gesagt seit dem Jahr 2000, veranstalten der Landkreis und der Motorsportclub Grabow die Sternfahrt für Demokratie und Toleranz. Dazu werden wieder einige hundert Biker aus ganz Norddeutschland und dem Partnerkreis Borken erwartet.

Das ernsthafte politische Anliegen unter dem Motto „Für Demokratie und gegen Gewalt und Intoleranz“ soll auf der Fahrtstrecke dem Publikum nahe gebracht werden. Dazu Schirmherr Landrat Rolf Christiansen: „Seit 15 Jahren fahren wir nun jährlich durch den Landkreis, setzen mit der Bikertour ein Zeichen für Demokratie und Toleranz. Ein offenes und friedliches Miteinander sollte das Ziel aller Menschen sein und genau deshalb müssen wir erneut Flagge zeigen! Nur eine Gesellschaft, die Respekt und Toleranz übt, kann auf Dauer ein menschenwürdiges Leben gewähren. Es ist daher wichtig, dass wir vorbildliches Handeln zeigen und andere zur Nachahmung anregen. Ich ermutige alle, durch eigenes Engagement Vorurteile abzubauen und Gewalt vorzubeugen.“

In diesem Jahr startet die Tour am 9. Mai um 10 Uhr im Lindencenter Ludwigslust. Vor dem Start wird DJ Michael Hirsch für die entsprechende musikalische Stimmung sorgen. Der etwa 170 Kilometer lange Rundkurs führt weiter nach Wöbbelin, Schwerin, Zarrentin, Wittenburg und Hagenow. In Wöbbelin findet am ehemaligen KZ-Außenlager an der B 106 eine Kranzniederlegung statt, bevor es weiter über Banzkow und Plate nach Schwerin zum Bertha-Klingberg-Platz geht. Hier wird gegen 12 Uhr die Oberbürgermeisterin Angelika Gramkow gemeinsam mit Storch Heinar die Biker empfangen. Die musikalische Umrahmung

übernimmt vor Ort DJ Marko Dörrwandt. Der DRK Kreisverband Ludwigslust wird in Zusammenarbeit mit den Schweriner Kollegen die Mittagsversorgung sicherstellen. Gegen 13 Uhr startet der Biker-Konvoi in Richtung Zarrentin. Am Kloster Zarrentin lädt das Fischhaus die Motorradfahrer zum Kaffeetrinken ein. Danach geht es weiter nach

einem kleinen Zwischenstopp, auf dem Wittenburger Marktplatz, zum Endziel Hagenow, das gegen 15.30 Uhr erreicht wird.

Die Teilnahme an der Sternfahrt erfolgt auf eigene Gefahr und eigenes Risiko. Der Veranstalter übernimmt keine Haftung für Personen- oder Sachschäden.



Die Route

ab	9.30 Uhr	Eintreffen der Biker im Lindencenter Ludwigslust
Start	10.00 Uhr	von Ludwigslust-Lindencenter nach Wöbbelin
an	10.15 Uhr	Gedenkstätte KZ-Außenlager an der B 106 (Gedenken, Kranzniederlegung)
ab	11.00 Uhr	von Wöbbelin über Banzkow, Plate nach Schwerin
an	11.45 Uhr	Schwerin, Bertha-Klingberg-Platz - Mittag - (Rahmenprogramm DJ Marko Dörrwandt und Storch Heinar)
ab	13.00 Uhr	Schwerin nach Zarrentin
an	14.00 Uhr	Kloster Zarrentin, Kirchplatz - Kaffeetrinken -
ab	14.40 Uhr	von Zarrentin nach Wittenburg
an	15.00 Uhr	Wittenburg (Rathaus), Marktplatz
ab	15.15 Uhr	von Wittenburg nach Hagenow
an	15.30 Uhr	Hagenow, Freizeithaus „Sausewind“ - Abschluss mit Rahmenprogramm -





Informationsveranstaltung „Wohnformen im Alter“

Wohnen – altersgerecht und barrierefrei

Der demografische Wandel wird gerade bei Themen wie Bauen, Wohnen und Stadtentwicklung deutlich und stellt eine besondere Herausforderung für alle Akteure dar.

Für viele Menschen ist es eine wichtige Frage, wie sie im Alter wohnen und wie sie im Falle von Pflegebedürftigkeit versorgt werden können.

Ältere Menschen möchten so lange wie möglich in ihrer gewohnten Umgebung selbstbestimmt und selbstständig leben. Wenn plötzlich Pflegebedürftigkeit eintritt und sich Betreuungsbedarf ergibt, müssen kurzfristige Entscheidungen getroffen werden.

Informationen über die zur Verfügung stehenden Wohn- und Betreuungsmöglichkeiten sind dann erforderlich. Es geht aber auch darum, Angebote nach individuellen Wünschen, Ansprüchen und Bedürfnissen zu finden und zu vergleichen.

Gut informiert gilt es, die richtige Entscheidung für die passende Wohnform zu treffen und damit ein wichtiges Stück Lebensqualität zu erhalten.

Zum Thema „Wohnen im Alter“ findet am Mittwoch, 29.04.2015 um 14:00 Uhr im Kreistagsaal des Landratsamtes Ludwigslust eine Veranstaltung des Pflegestützpunktes Ludwigslust in Kooperation mit dem Kreissenorenbeirat des Landkreises Ludwigslust-Parchim statt.

Die Veranstaltung ist nicht nur auf interessierte Seniorinnen und Senioren ausgerichtet. Jeder, der sich mit dem Thema „Wohnen im Alter“ auseinandersetzt, ist herzlich eingeladen, an der Informationsveranstaltung teilzunehmen.

Neben Herrn Heydorn (MdL), Vorsitzender der Enquete-Kommission und Dr.-Ing. Antje Bernier, Lehrbeauftragte Hochschule Wismar „Barrierefrei für ALLE – Barrierefrei Planen und Bauen“ konnten thematisch vielfältig aufgestellte Referenten für die Informationsveranstaltung gewonnen werden.

Wenn Sie an der Veranstaltung teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte bis zum 20. April 2015 im Pflegestützpunkt Ludwigslust an.

Kontakt:
Tel.: 03871 722-5093
E-Mail: pfligestuetzpunkt-ludwigslust@kreis-lup.de

Floristik & Dekoration für Feierlichkeiten aller Art
(Hochzeits-, Trocken- und Trauerfloristik und vieles mehr)



Blüten-Träume
Blumenhandwerk & Dekoration
Inh. Tracy Seyring

Hirtenstraße 1 · 19230 Hagenow · ☎ 03883 6415255
Mo. 8–18 Uhr · Di. 9–14 Uhr · Mi, Do, Fr 9–18 Uhr · Sa. 8–12 Uhr



Wo ein Wille ist, ist auch ein Platz.

**Der neue Touran.
Mit flexiblem Sitzkonzept.**

Moderne Technik macht den Alltag leichter – und weniger alltäglich. Der neue Touran begeistert, neben seinem großen Innenraum, mit zahlreichen Innovationen¹, die Ihnen jede Fahrt so angenehm und so komfortabel wie möglich machen können; zum Beispiel mit dem flexiblen Sitzkonzept und dem variablen Ladeboden¹ im Innenraum. **Allem gewachsen. Der neue Touran.**



¹ Optional verfügbare Sonderausstattung.
Abbildung zeigt Sonderausstattung.

Das Auto.

Ihr Volkswagen Partner



Autohaus Hagenow GmbH
Söringstraße 2a, 19230 Hagenow, Tel. 03883/6300,
<http://www.ah-hagenow.de>

Kurznachrichten

Pflege- und Sozialberatung

Am 06.05.2015 in der Zeit von 9 bis 12 Uhr im Boizenburger Stadthaus, Kirchplatz 1, Beratungsraum Nr. 8 bzw. im Sternberger Standesamt, Am Markt 1 findet die nächste Pflege- und Sozialberatung statt. Die Angebote der Pflegestützpunkte sind kostenfrei. Die Berater freuen sich auf Ihren Besuch. Weitere Termine am 03.06. und 01.07. (jeden 1. Mittwoch im Monat).

Kontrollen zur Badewassersaison

Am 20. Mai beginnt offiziell die diesjährige Badesaison. Bis zum 10. September werden alle im Landkreis betriebenen Badestellen durch die Mitarbeiterinnen des Fachdienstes Gesundheit im 4-wöchentlichen Rhythmus entsprechend der Badegewässerlandesverordnung M-V kontrolliert. Dabei wird besonders auf die Ordnung und Sauberkeit sowie auf mögliche Unfallgefahren für die Badegäste geachtet. Die Untersuchung der Badewasserqualität ist Bestandteil der Kontrollen. Die Liste der überwachten Badestellen finden Sie im Portal des Landkreises.

Grünabfall in Parchim: Zufahrt und Zeiten anders

Auf dem Gelände der Kläranlage des Abwasserentsorgungsbetriebes Parchim im Gewerbegebiet Wüstes Feld ist vom 01.03. bis 31.10. die Anlieferung von Grünabfällen von Montag bis Sonnabend von 8 bis 18 Uhr möglich (Winter: Montag bis Freitag von 8 bis 15:45 Uhr). Aufgrund der zunehmenden Frequentierung dieser Annahmestelle wurde eine neue Zufahrt im vorderen Zugangsbereich des Betriebsgeländes eingerichtet. Bitte beachten Sie hierzu die Beschilderung! Gewerbliche Anlieferungen sowie der Kompostverkauf bleiben kostenpflichtig. Hierfür ist die Einfahrt der Kläranlage zu nutzen.

Beratungsangebote der „Prostatakrebs-Selbsthilfe“

Die Evangelische Kirchengemeinde in Vellahn (am Rand der B5) bietet monatlich einmal in ihren Gruppenraum (Nordeingang der Kirche) Beratungen und Begegnungen rund um das Thema Prostatakrebs in der Zeit zwischen 17:00 und 18:30 Uhr an. Erkrankte oder Angehörige, die sich für dieses SHG-Angebot interessieren, melden sich bei Herrn Chr. Prüßner (Bergstr.6, 19260 Dersenow, Tel. 038848 139007, E-Mail prostata-krebs-shg@schaaletreff.de). www.prostata.schaaletreff.de

...mehr unter www.kreis-lup.de

Gedenken an die Befreiung der Konzentrationslager

Internationale Begegnung der Generationen

Im Mai 2015 jahren sich zum 70. Mal die Befreiung des Konzentrationslagers Wöbbelin und die Befreiung vom Nationalsozialismus. Aus diesem Anlass laden der Verein Mahn- und Gedenkstätten im Landkreis Ludwigslust-Parchim e.V. und der Förderverein der Mahn- und Gedenkstätten Wöbbelin e.V. gemeinsam zur Internationalen Begegnung der Generationen ein. Wir wollen an das Ende der Todesmärsche, das Kriegsende in der Region und die Befreiung des Außenlagers von Neuengamme erinnern und der Opfer gedenken.

Viele Gäste aus dem In- und Ausland werden Anfang Mai im Landkreis erwartet. Überlebende aus Polen, den USA und Deutschland sowie viele Angehörige von ehemaligen KZ-Häftlingen und Opfern aus den Niederlanden, Belgien, Frankreich, den USA, Polen, Deutschland, der Ukraine und Israel.

• 30. April 2015

Bereits am 30. April werden Überlebende der Konzentrationslagers Wöbbelin, Neustadt-Glewe und der Todesmärsche von Sachsenhausen und Ravensbrück, die in Wöbbelin

befreit wurden, zu Zeitzeugengesprächen an Schulen in Ludwigslust, Hagenow, Parchim und Rastow zu Gast sein.

• 1. Mai 2015

An das Leiden der Opfer wird in den Gedenkveranstaltungen an verschiedenen historischen Orten, die mit der Geschichte des KZ Wöbbelin zusammenhängen, erinnert. Am 1. Mai wird um 13:30 Uhr des KZ-Zuges von Sülstorf gedacht. Der Zug aus dem KZ Helmstedt-Beendorf stand drei Tage auf dem Abstellgleis des Bahnhofes Sülstorf, bevor die männlichen Häftlinge in das KZ Wöbbelin kamen. Seit 1951 erinnert ein Gedenkstein der Jüdischen Landesgemeinde an die Opfer des Zuges, die in diesen Tagen gestorben sind. Die Gedenkstätte wird zur Zeit gärtnerisch neu gestaltet.

Um 17 Uhr wird auf dem Ehrenfriedhof der Mahn- und Gedenkstätten Wöbbelin in Anwesenheit der Mecklenburger Künstlerin Dörte Michaelis eine neue Klinkeranlage eingeweiht. Davon haben 82 Steine Namen von Opfern, die im Zeitraum vom 17. Februar bis zum 24. März

1945 gestorben sind. Um 18:30 Uhr zeigen SchülerInnen des Gymnasiums Fridericianum in der Stadthalle in Ludwigslust ein Theaterstück zum Schicksal von Anne Frank.

• 2. Mai 2015

Am Tag der Befreiung des KZ Wöbbelin werden nach dem Ökumenischen Gottesdienst in Ludwigslust an der zentralen Gedenkfeier am 2. Mai um 12 Uhr an der KZ-Gedenkstätte ehemaliges Lagergelände neben den ehemaligen KZ-Häftlingen auch viele Angehörige und auch VertreterInnen der Internationalen Opfer- und Überlebendenverbände sowie von Gedenkstätten aus den Niederlanden, Frankreich und Belgien teilnehmen.

An allen Tagen gibt es die Möglichkeit, die neue Dauerausstellung zur Geschichte des Konzentrationslagers Wöbbelin zu besichtigen, die im August 2014 eröffnet wurde. Insgesamt werden in der Ausstellung mehr als 300 Dokumente, Fotos, Filmaufnahmen und Gegenstände des Lageralltags gezeigt.

SchülerInnen und ProjektpartnerInnen der Mahn- und Gedenkstätten gestalten Sonderausstellungen über Forschungsprojekte zur NS-Geschichte und das Begleitprogramm bei den verschiedenen Veranstaltungen.

Die Internationale Begegnung der Generationen wird unterstützt durch die Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“, die Rosa-Luxemburg-Stiftung, den Landkreis Ludwigslust-Parchim, die Stadt Ludwigslust und die Landeszentrale für politische Bildung M-V.

Ramona Ramsenthaler

Kontakt:

Mahn- und Gedenkstätten Wöbbelin
Ludwigsluster Str. 2 b
19288 Wöbbelin
Tel./Fax: 038753 80792
Mail: info@gedenkstaetten-woebbelin.de
Web: www.gedenkstaetten-woebbelin.de



KZ Gedenkstätte an der B 106

Foto: Mahn- und Gedenkstätten Wöbbelin e.V.

Neue DRK-Rettungswache in Lübz

Gebäude in der Grevener Straße wurde offiziell eingeweiht

Nach dem bereits erfolgten Umzug im Januar dieses Jahres wurde am 23. März 2015 die DRK-Rettungswache Lübz am neuen Standort in der Grevener Straße 31 offiziell in Betrieb genommen. Im Beisein von Besuchern, Ehrengästen und Mitarbeitern werden Günter Matschoß als 2. Stellvertreter des Landrates, die Lübzener Bürgermeisterin Gudrun Stein und DRK-Vorstandsvorsitzender Wolfram Reisener die neue Rettungswache einweihen.

In weniger als einem halben Jahr Bauzeit wurde durch den DRK-Kreisverband Parchim e.V. ein moderner und zukunftsorientierter Zweckbau realisiert, einschließlich Stellplatz für den im Dezember 2014 neu beschafften Rettungstransportwagen (RTW). Die Vorlage zur Planung der Rettungswache stammt aus der Feder des Eigenbetriebs Rettungsdienst des Landkreises Ludwigslust-Parchim, der selbst schon zwei Rettungswachen in ähnlicher Form gebaut hat

und noch für dieses Jahr einen weiteren Neubau einer Rettungswache in der Stadt Goldberg plant.

Die neue Rettungswache in der Grevener Straße in Lübz ist – ebenso wie der vorherige Stützpunkt in der Scharnhorststraße – rund um die Uhr jeweils mit zwei Mitarbeitern besetzt. Zur Einweihung werden die neuesten Modelle an Rettungsfahrzeugen, wie ein Rettungstransportwagen (RTW) und ein Krankentransportwagen (KTW) präsentiert. Gleichzeitig können sich interessierte Anwohner, Angehörige und Mitarbeiter des DRK einen ersten Eindruck von der neuen DRK-Rettungswache verschaffen.

Die DRK Rettungsdienst Parchim Ludwigslust gGmbH ist seit dem 1. Januar 2007 als Tochterunternehmen der beiden DRK-Kreisverbände Parchim und Ludwigslust der größte Leistungserbringer für den Rettungsdienst im Landkreis Ludwigslust-Parchim. An 19 Standorten (13 Rettungswachen und 6 Notarzt-

standorte) ist das DRK täglich 24 Stunden mit modern ausgerüsteten Rettungsfahrzeugen einsatzbereit. Im Jahr leisten mehr als 200 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen etwa 30.000 Einsätze. Allein von der Lübzener Rettungswache aus wurden im vergangenen Jahr mehr als 900 Einsätze gefahren.

In diesem Zusammenhang macht das DRK auf die Möglichkeit einer dreijährigen Berufsausbildung zum / zur Notfallsanitäter/-in aufmerksam: Jedes Jahr stehen zehn Ausbildungsplätze zur Verfügung. Die Ausbildung startet jeweils im September. Bewerbungsschluss für eine Berufsausbildung ab September 2015 war bereits am 27. Februar. Wer also ab Herbst 2016 eine Berufsausbildung beginnen möchte, sollte sich frühzeitig bewerben. Zuletzt gab es für jeden Ausbildungsplatz mehr als 20 Bewerbungen. Weitere Informationen über die Berufsausbildung gibt es unter www.notfallsanitaeter-mv.de

Lokale Aktionsgruppe beschließt Wettbewerbsbeitrag

LEADER-Entwicklungsstrategie der „Mecklenburger Schaalseeregion–Biosphärenreservatsregion“ fertiggestellt

Die Lokale Aktionsgruppe „Mecklenburger Schaalseeregion – Biosphärenreservatsregion“ (LAG) hat in ihrer Mitgliederversammlung am 18. März einen wichtigen Meilenstein für die Entwicklung des ländlichen Raumes in der Region gesetzt: die Fertigstellung und Verabschiedung der „SLE“ (Strategie für lokale Entwicklung).

Knapp 75 Seiten umfasst die neue Entwicklungsstrategie, die die LAG als Wettbewerbsbeitrag für die EU-Förderperiode bis 2020 im Landeswettbewerb beim Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz einreichen wird. Darin befindet sich die strategische Aufstellung für die regionale Entwicklung in den kommenden Jahren, mit Bestandsanalyse, Stärken-Schwächen-Analyse, Entwicklungszielen, Handlungsfeldern und ersten Projektansätzen, um die gesetzten Ziele auch erreichen zu können.

In einem umfassenden Beteiligungsprozess hatten die LAG, zahlreiche Akteure, Bürger und Bürgerinnen aus den Ämtern Gadebusch, Lützel-Lübstorf, Rehna, Wittenburg und Zarrentin in den letzten Monaten die konkreten Ziele, Fördermaßnahmen und Fördersätze erarbeitet, die nun offiziell beschlossen wurden. Als prioritäre Handlungsfelder sind die Bereiche Daseinsvorsorge, Tourismus, Wirtschaft sowie Umwelt und Naturschutz definiert. Diese Handlungsfelder werden, nach einer Berücksichtigung als LEADER-Region, mit konkreten Projekten weiter verfolgt. Dazu wurden im Rahmen eines öffentlichen Ideenaufrufs bereits 102 qualitativ gute Projektvorschläge eingereicht. Einen wichtigen Ansatz sieht die LAG in der Vernetzung der lokalen Akteure. Deshalb sollen themenbezogene Kooperationen innerhalb der Schaalseeregion, mit der Regionalmarke „Für Leib und Seele“

und mit anderen LEADER-Regionen unterstützt werden, um gemeinsam Projekte zu entwickeln und umzusetzen.

Robert Paepow, Vorsitzender der LAG, dankte allen, die sich in den Prozess eingebracht haben, damit die SLE ein Konzept für die Schaalseeregion werden konnte. Der Landeswettbewerb für das LEADER-Förderprogramm der Europäischen Union endet am 31. März. Bei einer erfolgreichen Bewerbung könne man mit einem Fördermittelbudget von mindestens 4 Mio. Euro für die Region rechnen. Ein Ergebnis wird Ende Juni erwartet.

Die Entwicklungsstrategie wird zeitnah unter www.LEADER-schaalsee.de veröffentlicht.

Für Informationen zum Prozess und weitere Projektideen steht das Regionalmanagement der LAG unter Tel.: 038872-92916 zur Verfügung.

Kurznachrichten

Geh- und Radwegbrücke bei Klein Laasch

Die Geh- und Radwegbrücke über die Müntz-Elde-Wasserstraße an der Kreisstraße 38 bei Klein Laasch haben Ende März begonnen. Voraussichtlich bis Ende Mai werden Fußgänger und Radfahrer über die benachbarte Straßenbrücke an den Bauarbeiten vorbei geleitet. Grund für die Instandsetzungsarbeiten an der 1995 errichteten Brücke für Fußgänger und Radfahrer sind Schäden an tragenden Holzbauteilen. Diese bereits vor längerer Zeit im Rahmen von Bauwerksprüfungen festgestellten Schäden beeinträchtigen die Tragfähigkeit des Bauwerkes. Ein im Jahr 2009 durchgeführtes Gutachten bestätigte die Dringlichkeit der Instandsetzung. Die Kosten betragen etwa 120.000 Euro.

Gitarrenquartett auf der Burg Neustadt-Glewe

Das Berliner Gitarrenquartett „Cuarteto Apasionado“ präsentiert am Muttertag, 10. Mai 2015 um 17 Uhr auf der Neustädter Burg spanische Musik und Originalkompositionen unserer Zeit – temporeich, temperamentvoll und voller Rhythmus. Die renommierten Konzertgitarristinnen Vivian Hanjohr, Andrea und Gabriele Hoehnel sowie Petra Patzer verbindet außer der Liebe zur klassischen Gitarre die gemeinsame Lust, neue Klangwelten zu erkunden. Ob traditionelle spanische und lateinamerikanische Musik, berühmte Orchesterwerke oder Originalstücke unserer Zeit – mit überraschenden Klängen und Einlagen geht das Repertoire der vier Musikerinnen aus Berlin über die bekannte Gitarrenmusik hinaus. Karten gibt es in der Stadtkirche der Burg: Di.-Fr. 10-16 Uhr, Sa.-So. 11-16 Uhr, Tel: 038757 500-64/66 oder E-Mail: stadtinfo@neustadt-glewe.de

Gastfamilien im Landkreis gesucht

Im Sommer organisieren wir, die GiB mbH aus Ludwigslust, für 30 Jugendliche aus Spanien und Kroatien ein Praktikum von 6 Wochen im Landkreis Ludwigslust. Diese Praktika sind gekoppelt mit Deutschsprachkursen. Wir suchen nette Gastfamilien für 6 Wochen mit aufrichtigem Interesse an einer anderen Kultur, gerne mit Kindern in vergleichbarem Alter (20-25 Jahre). Alle Jugendlichen können sich auf Deutsch verständigen und werden während ihres Aufenthaltes durch uns betreut und begleitet. Wenn Sie ein offenes Herz und ein zusätzliches Bett haben, dann sind Sie möglicherweise genau die richtige Gastfamilie! Melden Sie sich gerne bei uns bis Ende April! Kontakt: Karin Sitter, GiB mbH, Am Industriegelände 4, 19288 Ludwigslust, 03874 4177090, E-Mail: k.sitter@gib-ludwigslust.de, Web: www.gib-ludwigslust.de

...mehr unter www.kreis-lup.de

„Gemeinsam ein solides Fundament für die nächsten Jahre geschaffen“

Lokale Aktionsgruppe Warnow-Elde-Land beschließt ihre Strategie für lokale Entwicklung (SLE) 2014 -2020 in Plau am See

Am 23. März 2015 beschloss die Lokale Aktionsgruppe Warnow-Elde-Land einstimmig ihre neue Entwicklungsstrategie, die als Wettbewerbsbeitrag zur Auswahl der LEADER-Strategien in Mecklenburg-Vorpommern beim zuständigen Ministerium eingereicht wurde.

„Wir sind auf einem guten Weg“, stellte der wiedergewählte LAG Vorsitzende Jochen Quandt auf der Mitgliederversammlung in Plau am See fest. In einem monatelangen, intensiven Arbeitsprozess fanden unter Einbeziehung aller regionalen Akteursgruppen mehr als 30 Arbeitstreffen, Workshops und Informationsveranstaltungen statt. Sie dienten dazu, vordringliche Handlungsbedarfe zu analysieren, Schwerpunktthemen zu diskutieren, die „Marschrichtung“ durch Entwicklungsziele abzustecken und diese mit entsprechenden Handlungsfeldern zu verknüpfen. Auf diese Weise hat sich die LAG Warnow-Elde-Land ein solides Fundament geschaffen, um in der Förderperiode bis 2020 die Wirtschaft zu stärken, die Daseinsvorsor-



Mitglieder der LAG Warnow-Elde-Land

Foto: LAG-WEL

ge in den Kommunen zu sichern und das Natur- und Kulturerbe zu bewahren und in Wert zu setzen. „Das Interesse an der Umsetzung der neuen

Strategie ist groß“, so Kristin Hornmann, Regionalmanagerin der LAG Warnow-Elde-Land. Als Reaktion auf den Anfang August 2014 veröffent-

lichten Projektauftrag gingen 131 Projektideen bei der LAG ein, 63 davon sind in den Aktionsplan der Strategie eingeflossen. Zudem konnten sieben neue Mitglieder für die künftige LAG-Arbeit gewonnen werden, darunter die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Südwestmecklenburg, der Kreisseniorenbeirat des Landkreises Ludwigslust-Parchim sowie die Kirchenkreisverwaltung des ev.-luth. Kirchenkreises Mecklenburg. Wie viele kreative Projektideen aus dem Aktionsplan letztlich umgesetzt werden können, hängt von der Bewertung der erarbeiteten Entwicklungsstrategie ab. Je höher die Jury deren Qualität einschätzt, desto höher fällt das Budget der LAG Warnow-Elde-Land aus. Eine Entscheidung hierzu wird Ende Juni feststehen.

Für die geleistete Arbeit dankte Jochen Quandt allen Beteiligten. Er hoffe darauf, mit der LAG Warnow-Elde-Land an die guten Erfahrungen der vergangenen Jahre anknüpfen und weiterhin kreative Projekte für den ländlichen Raum fördern zu können. *Ines Herrmann*

Lokale Aktionsgruppe LEADER „SüdWestMecklenburg“ auf Kurs

Die Lokale Aktionsgruppe LEADER „SüdWestMecklenburg“ (LAG SWM) hat auf ihrer Mitgliederversammlung am 24. März ihre Strategie für lokale Entwicklung (SLE) einstimmig beschlossen. Das teilte der 2. Vorsitzende der LAG, Harald Elgeti in einem Pressegespräch mit.

„Damit ist die Grundlage für die Beteiligung am LEADER-Landeswettbewerb zur Auswahl lokaler Aktionsgruppen in Mecklenburg-Vorpommern geschaffen“ führt er weiter aus. Der Wettbewerb endete am 31. März. Allen Mitgliedern der

Aktionsgruppe war die Erleichterung nach mehr als 7 Monaten intensiver Arbeit anzumerken.

Dem offiziellen Startschuss im September vergangenen Jahres auf dem LEADER-Aktionstag in Balow ging bereits eine gemeinsame Evaluierung der vergangenen Förderperiode voraus. Sie war Grundlage für die Bestands- und die Stärken-Schwächen-Analyse.

Insgesamt 84 Projekte wurden aus dem LEADER-Budget mit mehr als 6,9 Millionen Euro finanziell unterstützt. Über 9,1 Millionen Euro

wurden investiert, mehr als 90 % der Aufträge gingen an regionale Unternehmen.

So erhielt der sanierte Kirchturm in Blücher eine Aussichtsplattform, die einen weiten Blick in das Elbetal gestattet. Der Aussichtsturm in der Lewitz, an der Dütschower Brücke ist „Geheimtipp“ der diesjährigen Tagestourismuskampagne für die Metropolregion Hamburg. Die Mahn- und Gedenkstätten in Wöbelin freuten sich über ihre neue Bibliothek. In Neu Kaliß und Grabow werden die modernisierten und bar-

rierefreien Mehrgenerationentreffs „IBZ“ und „Fritz-Reuter-Haus“ täglich intensiv genutzt.

Die Erarbeitung der neuen Strategie mit Entwicklungszielen, Handlungsfeldern erfolgte auf breiter Basis. In 9 Workshops, zahlreichen Gesprächsrunden und gemeinsame Beratungen wurden die künftigen Entwicklungsziele für die Förderperiode 2014 bis 2020 ausgelotet. Die beiden Aufrufe der Aktionsgruppe im vergangenen Jahr zur Einreichung von Ideen für die Gestaltung des Aktionsraumes fanden eine große Resonanz.

73 Vorschläge wurden eingereicht. Sie gaben wichtigen Aufschluss über künftige Förderansätze.

„Angepasste Lösungen zur Sicherung der Daseinsvorsorge, die Sicherung des ehrenamtlichen Engagements, Partnerschaften im Bereich der regionalen Wertschöpfung und die Gestaltung eines attraktiven Lebensumfeldes haben beste Aussichten, künftig über LEADER eine Förderung zu erhalten“ betont Ingrid Herrmann, die Regionalmanagerin der Aktionsgruppe.

Themenbezogene oder auch regionale Kooperationen zu unterstützen, ist das besondere Anliegen der künftigen Strategie. Möglichkeiten sehen die Akteure vor allem im Bereich der Kreativwirtschaft oder in der Zusammenarbeit entlang des Biosphärenbandes. „Die LAG ist gut aufgestellt“ führt Ingrid Herrmann weiter aus. „Alle bisherigen Partner, darunter 80 Kommunen, Vereine, Verbände, Unternehmen und Privatpersonen haben aktiv an der Erarbeitung ihrer Strategie zur lokalen Entwicklung

mitgearbeitet. Neue Partner konnten gewonnen werden, darunter der Behindertenbeirat des Landkreises Ludwigslust-Parchim, der Kunst- und Kulturverein Ludwigslust e.V., der ASB Ortsverband Hagenow/Ludwigslust und der Jessenitzer Aus- und Weiterbildung e.V. Zusätzlich stärken der regionale Planungsverband Westmecklenburg, der Regionalbeirat Westmecklenburg und die Kirchenkreisverwaltung die Aktionsgruppe mit ihrem fachlichen Rat.“ Die 35 Teilnehmer der Beratung sind

fest davon überzeugt, dass die Aktionsgruppe die Wettbewerbshürde meistert und damit die Voraussetzungen für die Förderung von Projekten in den nächsten 6 Jahren gegeben ist.

Im Namen der LAG bedankt sich Harald Elgeti bei allen Akteuren, die das Netzwerk bei der Erarbeitung ihrer Strategie tatkräftig unterstützt haben. Sobald der Startschuss zur Beantragung von Projekten erfolgt, wird die Aktionsgruppe umfangreich informieren.

Auskünfte zu Kommunal-, Landes- und Bundesthemen

Schwerin startet mit einheitlicher Behördennummer 115

Die Landeshauptstadt Schwerin ist am 31. März als erste Kommune in diesem Jahr in Mecklenburg-Vorpommern dem 115-Verbund bei. Damit haben rund 92.000 weitere Bürgerinnen und Bürger mit der einheitlichen Behördennummer 115 einen direkten Draht in die Verwaltung. Oberbürgermeisterin Angelika Gramkow und der stellvertretende Landrat des Landkreises Ludwigslust-Parchim Wolfgang Schmülling gaben am Nachmittag mit einem Testanruf das offizielle Startsignal.

„Die Stadt Schwerin setzt mit der Einführung der einheitlichen Behördenrufnummer 115 die erfolgreiche Kooperation mit dem Landkreis Ludwigslust-Parchim fort. Wir erhöhen mit diesem Service unsere Bürgerfreundlichkeit und den Zugang zu allen Dienstleistungen öffentlicher Verwaltungen, unabhängig davon, wer sie erbringt“, so Schwerins Verwaltungschefin Angelika Gramkow, die sich bei Wolfgang Schmülling für die Unterstützung des Landkreises bedankte. „Ich begrüße es sehr, dass wir die Landeshauptstadt Schwerin für dieses Kooperationsvorhaben gewinnen konnten“, sagte Wolfgang Schmülling. „Aus Erfahrung unseres ersten Jahres im 115-Verbund und aus Sicht unseres Landkreises als Betreiber des ServiceCenters Westmecklenburg kann ich sagen, dass sich dieses Engagement im Sinne der Bürgerinnen und Bürger lohnt.“

Unter der 115 erhalten Bürgerinnen und Bürger in den beteiligten Regi-



Schalteten die einheitliche Behördennummer 115 für Schwerin frei: Günter Kremer, Fachdienstleiter für Bürgerservice im Landkreis Ludwigslust-Parchim, Oberbürgermeisterin Angelika Gramkow, der stellvertretende Landrat Wolfgang Schmülling und Hauptamtsleiter Hartmut Wollenteit. **Foto: LHS**

onen Auskünfte zu Kommunal-, Landes- und Bundesthemen – vom Personalausweis über KFZ-Angelegenheiten bis hin zur Rente. Zu erreichen ist die Schweriner Stadtverwaltung montags bis freitags in der Zeit von 8 und 18 Uhr über das 115-ServiceCenter Westmecklenburg mit der Behördennummer 115. Anruferinnen und Anrufer erhalten bei der 115 aber nicht nur Antworten zu städtischen Leistungen, sondern auch Auskünfte über alle Leistungen der am 115-Verbund beteiligten Kommunen, Länder und auch des Bundes.

Das Kooperationsmodell der 115 zwischen dem Landkreis Ludwigslust-Parchim und der Landeshauptstadt Schwerin ist ein gutes Beispiel dafür, wie sich die Verwaltungen in Deutsch-

land auf allen Ebenen fortlaufend vernetzen. Der Landkreis Ludwigslust Parchim, der vor genau einem Jahr mit seinem 115-ServiceCenter Westmecklenburg mit Sitz in Ludwigslust als erstes in Mecklenburg-Vorpommern den 115-Betrieb aufgenommen hat, setzt beim Aufbau seines Services auf interkommunale Kooperation. Für die Landeshauptstadt Schwerin kann so der Landkreis in Zukunft den Bürgerinnen und Bürgern den qualitativ hochwertigen 115-Service bieten.

Innerhalb des Gebietes der Landeshauptstadt Schwerin und des Landkreises Ludwigslust-Parchim ist es ausreichend, die 115 ohne Vorwahl zu wählen, um zum ServiceCenter Westmecklenburg zu gelangen. Außerhalb der Landeshauptstadt und des

Landkreises ist das 115-ServiceCenter Westmecklenburg über die Vor- und Durchwahl 0385-115 zu erreichen.

Mit der Teilnahme an der 115 bekennt sich die Landeshauptstadt Schwerin zum einheitlichen 115-Serviceversprechen: 75 Prozent aller künftigen Anrufe sollen innerhalb von 30 Sekunden angenommen, 65 Prozent ohne eine Weitervermittlung sofort beantwortet werden. Bei komplexen Sachverhalten wird der Anrufer innerhalb von 24 Stunden eine Rückmeldung – auf Wunsch auch per Fax oder E-Mail – erhalten.

Ein Anruf bei der 115 ist für die Bürgerinnen und Bürger kostengünstig: Aus dem Festnetz und den meisten Mobilfunknetzen ist sie zum Ortstarif erreichbar. Kunden mit einer Flatrate können die einheitliche Behördennummer damit kostenlos erreichen.

Insgesamt beteiligen sich zwölf Bundesländer, die Bundesverwaltung mit 88 Bundesbehörden und über 450 Kommunen an der 115. Mehr als 38 Millionen Bürgerinnen und Bürger aus vielen Regionen Deutschlands können den Service anwählen. Ziel ist es weiterhin, die 115 flächendeckend in Deutschland einzuführen und den Service funktional zu erweitern: Die 115 soll der einheitliche Behördenservice für Deutschland werden und künftig über alle gängigen Kommunikationskanäle erreichbar sein.

Weitere Informationen zur Einheitlichen Behördennummer 115 finden Sie unter www.115.de



Krankenhaus Ludwigslust

Neue Strukturen in der Inneren Medizin

In seiner Sitzung vom 25.3.2015 hat der Aufsichtsrat des Westmecklenburg Klinikum Helene von Bülow intensiv über die weitere Entwicklung des Klinikums an seinen beiden Standorten beraten. Dabei wurden nicht nur die Voten aus der Mitarbeiterschaft, sondern auch zahlreiche Eingaben von Bürgern oder niedergelassenen Ärzten in die Diskussion einbezogen.

Ausgangspunkt war der Bericht der Geschäftsführung, der vor allem die medizinische und personelle Neuausrichtung in der Inneren Medizin zum Schwerpunkt hatte. Unter anderem konnte festgestellt werden, dass nach Übergabe des Linksherzkathetermessplatzes an die Ärzte des Helios Klinikums die Zahl der kardiologischen Eingriffe gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres um 11 % zugenommen hat.

Nach der Kündigung von drei Kardiologen sowie einer Assistenzärztin im Dezember 2014 und zwei weiteren Oberärzten ist in der Inneren Medizin eine schwierige Personalsituation entstanden. Betriebsbedingte Kündigungen von Seiten des Krankenhaus-Trägers gab es – anders als berichtet – nicht. Gleiches gilt auch für das Krankenhaus Hagenow.

Zur Sicherung der Patientenversorgung musste die Chefarztposition in der Inneren Medizin umgehend besetzt werden. Hauseigene Ärzte in Ludwigslust standen für die Besetzung der vakanten Position nicht zur Verfügung. Deshalb hat die Geschäftsführung am 10. März 2015 Prof. Dr. Ulrich Treichel gebeten, die Verantwortung für den Fachbereich zunächst kommissarisch zu übernehmen. Mit dieser Maßnahme sollte der Aufsichtsrat in die Lage versetzt werden, die Entscheidungen zu einer zukünftigen Struktur der Inneren Medizin im Klinikum zusammen mit der dazu notwendigen Chefarztbesetzung in der Sitzung am 25.3.2015 zu fällen.

Diese Entscheidung fasste der Aufsichtsrat nun für den Bereich Innere

Medizin im Westmecklenburg Klinikum Helene von Bülow in Form eines Doppelbeschlusses:

1. Die Innere Medizin wird klinikweit neu aufgestellt

Unter der Leitung des Chefarztes für Innere Medizin im Klinikum Prof. Dr. Ulrich Treichel werden zukünftig sechs Bereichsleiter an beiden Standorten für die jeweiligen Fach-



Krankenhaus Ludwigslust

bereiche vor Ort Verantwortung tragen. Damit erhält die Innere Medizin eine hausübergreifende, zukunftssichere Neuausrichtung in Form eines „Zentrums Innere Medizin“. Telemedizinische Verbindungen machen direkte Absprachen möglich, ohne dass Patienten fahren müssen. Enge Vernetzungen mit anerkannten Hochleistungszentren sichern eine wohnortnahe Versorgung, ohne auf ausgewiesene Expertise verzichten zu müssen.

Dies macht das Westmecklenburg Klinikum Helene von Bülow und seine Standorte besonders für junge Ärzte mit sehr flexiblen Weiterbildungserwartungen wesentlich attraktiver. Die notwendigen Ausbildungsbefugnisse liegen vor, sollen aber zukünftig mit neuen Mitarbeitern noch erweitert werden.

2. Der Standort Ludwigslust wird weiter ausgebaut.

Das Krankenhaus Ludwigslust ist und bleibt mit der bisherigen Bettenzahl unverzichtbarer Bestandteil des Leistungsangebots für Innere Medizin im Klinikum. Betriebsbedingter Personalabbau wird nicht stattfinden.

Um dies auch in Ludwigslust nachhaltig sicherzustellen, wird die Ge-

schäftsführung beauftragt, die Infrastruktur an diesem Standort schneller als ursprünglich geplant zu verbessern. So ist in einem ersten Schritt beabsichtigt, noch in diesem Jahr eine Station aus dem Samariterhaus in das Haupthaus zu verlagern. Durch diese Maßnahme werden nicht nur Wege kürzer, es wird auch eine zeitgemäße Versorgung mit medizinischen Gasen möglich.

Das alte Pastorat (Krabbehaus) soll für die Aufnahme der Praxen, die zurzeit noch mitten im Krankenhaus liegen, saniert werden, sobald die Mittel durch die GOS (Denkmalspflege) zur Verfügung gestellt werden. Dies macht dann den 2. Schritt der Verlagerung der übrigen Stationen aus dem Samariterhaus möglich.

Schließlich ist die Ergänzung der Endoskopie und der Funktionsabteilung mit neuem Instrumentarium notwendig, um die Abteilungen auch in Ludwigslust zukunftsfähig zu erhalten.

In einer Teil-Betriebsversammlung der Inneren Medizin wurden alle Mitarbeitenden eingeladen, sich in diese Struktur einzubringen und die Versorgung unserer Patienten wieder in den Vordergrund aller Diskussionen zu stellen. „Diese Einladung zu einer loyalen Mitarbeit an der neuen Struktur gilt ausdrücklich auch für diejenigen, die zunächst ihre Kündigung ausgesprochen haben!“ – so der Aufsichtsratsvorsitzende Diethard Graf von Bassewitz.

Ebenfalls zur Entscheidung standen die Neubesetzungen im Bereich Anästhesie, die aufgrund mehrerer Vakanzen und dem Wunsch des Chefarztes in Ludwigslust auf reduzierte Tätigkeit notwendig wurden. Der Aufsichtsrat folgte auch in diesem Fall der Empfehlung der Geschäftsführung, Dr. Karsten Matheja zum Chefarzt der Anästhesie/Intensivmedizin für das Klinikum zu berufen.

In einer abschließenden Erklärung sprach der Aufsichtsrat der Geschäftsführung einstimmig das Vertrauen aus und bekannte sich nochmals ausdrücklich zu einer nachhaltigen Entwicklung beider Standorte. „Wir bieten nicht nur gute, zukunftsweisende Medizin, sondern auch einen sicheren Arbeits- und Ausbildungsplatz an beiden Standorten unseres Klinikums“, davon ist auch Chefarzt Prof. Dr. Ulrich Treichel überzeugt. „Ludwigslust ist dafür ein ebenso unersetzbarer Baustein wie das Krankenhaus Hagenow. Beide Häuser werden durch das neue Strukturkonzept in der hart umkämpften Krankenhauslandschaft eine gute Zukunft haben. Dafür werde ich mich einsetzen und freue mich über jeden, der sich am Aufbau dieser Zukunft beteiligt!“

In der nächsten Sitzung wird der Aufsichtsrat die Ergebnisse aus der Arbeitsgruppe „Chirurgie“ diskutieren, die zurzeit unter der Leitung der Chefarzte am Klinikum tagt.



Ausbildung im Klinikum Jetzt bewerben!

Raus aus der Schule, rein in eine sichere Ausbildung: Am 1. September 2015 beginnt an der Beruflichen Schule das neue Ausbildungsjahr. Für Interessierte heißt es jetzt schnell zugreifen, denn noch gibt es freie Plätze für die Ausbildung in der Gesundheits- und Krankenpflege.

Das Angebot richtet sich an alle, die gern mit Menschen zusammenarbeiten und Interesse an Pflege und Medizin haben.

Voraussetzungen: guter Realschulabschluss oder Abitur
Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Bewerbungen schriftlich oder digital bitte an: Westmecklenburg Klinikum Helene von Bülow GmbH Berufliche Schule Neustädter Straße 1 19288 Ludwigslust schule@wmk-hvb

Offene Türen im EndoProthetik Zentrum Hagenow

Medizin zum Anfassen

Was tun, wenn die Gelenke schmerzen? Wann ist ein Knie- oder Hüftgelenkersatz sinnvoll? Antworten auf diese und weitere Fragen erhalten Interessierte an den Tagen der offenen Tür im EndoProthetikZentrum des Krankenhaus Hagenow.

Die Abteilung für Orthopädie und Unfallchirurgie ist im Februar 2015 als erstes EndoProthetikZentrum (EPZ) in Westmecklenburg zertifiziert und mit dem Qualitätssiegel „EndoCert“ ausgezeichnet worden. Schwerpunkt ist der künstliche Ersatz von Knie- und Hüftgelenken.

Mobile Pflege Westmecklenburg

Für uns zählt, wie es dem Menschen geht

Am 5. März 2015 fand in der Mobilen Pflege Westmecklenburg die diesjährige Qualitätsprüfung durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen statt. Das Ergebnis: Qualitätsnote 1,1.

Dies spiegelt aber hauptsächlich die (Dokumentations-) Qualität unserer Arbeit wider. In der Praxis spielt die Note nur eine geringe Rolle. Hier kommt es darauf an, tagtäglich die uns anvertrauten Menschen optimal zu versorgen. Für uns als Pflegekräfte zählt vor allem, wie geht es dem Menschen! Fühlt er sich wohl, ist er gut versorgt, ist er zufrieden? Sind die Angehörigen in den Pflegehandlungen sicher, oder sind sie eventuell mit der Pflege überlastet? Kennen sie alle Hilfsangebote usw.? All das kann eine Benotung nicht abbilden.

Eine Überprüfung der durchgeführten Dokumentation wird der Komplexität der häuslichen Versorgung nicht gerecht. Die Diskussionen, die in jüngster Vergangenheit rund um das Thema Qualitätsprüfungen stattfinden, geben diesem Umstand Recht. Nur durch die hohe Motivation der Pflegekräfte ist gute Pflege unter den oft erschwerten Bedingungen in der Häuslichkeit überhaupt erst möglich. Hierfür gilt allen Mitarbeitern an dieser Stelle ein großes Dankeschön. Den pflegenden



Kerstin Tausch, Leiterin der Mobilen Pflege
Foto: S. Oesterlin

Angehörigen zollen wir größten Respekt. Oft genug pflegen sie neben der Berufstätigkeit oder im ebenfalls schon fortgeschrittenen Alter.

Den Wunsch alter und/oder kranker Menschen nach einer Pflege in den eigenen vier Wänden kann jeder nachvollziehen. Gelingen kann die häusliche Pflege aber nur mit einem funktionierenden sozialen Netzwerk. Der Pflegedienst steht Ihnen hierbei unterstützend zur Seite.

Kerstin Tausch



Feierliche Enthüllung des Schildes in Hagenow: (v. l.) Chefarzt Dr. Reinhard von Bremen-Kühne, Dr. Claus Köttgen und Geschäftsführer Jürgen Stobbe
Foto: Sabine Oesterlin

Medizin zum Anfassen heißt es deshalb am 22.4. und 6.5.2015. Jeweils ab 15 Uhr öffnet das EndoProthetik-Zentrum seine Türen, um über das Thema des künstlichen Gelenkersatzes zu informieren. Neben medi-

zischen Informationen wird es auch Rundgänge zur orthopädischen Fachambulanz, zur orthopädischen Praxis Dr. Köttgen, zur Physiotherapie und zur operativen orthopädischen Station geben. *S. Oesterlin*



Krankenhaus Hagenow

Parkstraße 12
19230 Hagenow
Telefon: 03883 7360
www.wmk-hvb.de
info@wmk-hvb.de

Fachbereiche

- Chirurgie
- Orthopädie & Unfallchirurgie
- Innere Medizin / Geriatrie
- Frauenheilkunde & Geburtshilfe
- Kinder- & Jugendmedizin
- Anästhesiologie & Intensivmedizin

Funktionsbereiche

- Radiologie
- Physiotherapie
- Zentrallabor
- Krankenhauseelsorge
- Sozialdienst
- Grüne Damen



Krankenhaus Ludwigslust

Neustädter Straße 1
19288 Ludwigslust
Telefon: 03874 4330
www.wmk-hvb.de
info@wmk-hvb.de

Fachbereiche

- Chirurgie & Gefäßchirurgie
- Innere Medizin / Kardiologie
- Frauenheilkunde
- Anästhesie/Intensivmedizin und Schmerztherapie

Funktionsbereiche

- Radiologie
- Physiotherapie
- Zentrallabor
- Krankenhauseelsorge
- Sozialdienst
- Grüne Damen

WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG IN LUDWIGSLUST-PARCHIM



Treffen der Wirtschaftsförderer: Interessiert folgten die Teilnehmer den Ausführungen der Referenten

Foto: Wifög

Wittenburg-Village – keine Angst vor neuen Wegen

Jedes Jahr treffen sich die Wirtschaftsförderer unseres Landkreises mindestens zwei Mal, um aktuelle Entwicklungen zu diskutieren und darauf abgestimmte Handlungsweisen zu entwickeln. Am 25. März 2015 hatte die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Südwestmecklenburg (Wifög) zu einem ersten Treffen in diesem Jahr geladen. Besonders spannend dieses Mal: Es ging um das geplante FOC (Factory Outlet Center) als Kernelement des Wittenburg-Village.

Eine Investorengemeinschaft, bestehend aus 50% Ontwickelfonds N.V. und 50% Hotel Hamburg-Wittenburg van der Valk GmbH hat große Pläne rund um das bestehende Alpincenter an der Autobahn A24. Gleich ein ganzes Feriendorf soll sich hier entwickeln, das Wittenburg Village eben. Aber wie sieht es aus? Und was macht es mit der Umgebung?

Die Investoren informierten die Wirtschaftsförderer zunächst über ihre

Pläne. So soll das neu heranwachsende Feriendorf 130 Häuser beheimaten, das aktuell bereits bestehende Hotel um 60 Zimmer erweitert werden, es soll ein Schwimmbad mit exzellentem Wellnessangebot geben und schließlich auch ca. 85 Shops, die Produkte von mehr als 100 verschiedenen Markenherstellern anbieten.

85 Shops mit mehr als 100 verschiedenen Marken? Das kann einem schon die Sorgenfalten auf die Stirn treiben, denkt man an die Einzelhändler in den Städten der Umgebung. Doch sind sie berechtigt? Zur Beantwortung dieser Frage hatte die Wifög kompetente Referenten eingeladen. Dr. Joachim Will, Geschäftsführer ecostra GmbH (Wirtschafts-, Standort- und Strategieberatung in Europa) berichtete von Erfahrungen an anderen deutschen Standorten. Und die zeigten eindeutig, dass Umsatzrückgänge wenn überhaupt, dann nur in geringem Ausmaß festgestellt werden konnten, die Zahl

der Besucher in den umliegenden Städten jedoch eindeutig stieg. FOC sprechen mit ihrem Angebot typischer Weise andere Zielgruppen an als die, die vor Ort ihren Einkauf erledigen wollen.

Darüber hinaus sprach Christoph Schrahe von der ift Freizeit- und Tourismusberatung zum Potenzial, das Wittenburg-Village in die Region bringt. Grundlage seiner Ausführungen war die Landestourismuskonzeption. In dieser sind als Herausforderung für den Tourismus in Mecklenburg-Vorpommern unter anderem mangelnde saisonübergreifende Angebote sowie unzureichende attraktive Shoppingmöglichkeiten benannt. Hinzu kommt, dass der Tourismus sich in den Binnenregionen, also abseits der Ostsee, noch deutlich besser profilieren muss. Das Wittenburg-Village kann einen Weg darstellen, diesen Themen zu begegnen. Attrak-

tive Angebote für die ganze Familie sollen neue Besucher in die Region einladen und zu deutlichen Umsatzerhöhungen führen.

„Das Wittenburg-Village bietet uns einiges: das Marketing wird weit über die Landesgrenzen hinaus betrieben. Das steigert den Bekanntheitsgrad der ganzen Region“, ist sich Berit Steinberg, Geschäftsführerin der Wifög, sicher. Und: „Wir als regionale Wirtschaftsförderer sind von Anfang an aktiv mit in Entwicklungsprozess mit einbezogen. Gemeinsam wollen wir daran arbeiten, dass möglichst viele Synergien zwischen dem Wittenburg-Village und Anbietern aus der Umgebung zustande kommen. Grundlage dafür ist eine offensive Informations- und Gesprächspolitik, die es zu verfolgen gilt. Dann kann und wird das Wittenburg Village ein großer Gewinn für unseren Landkreis sein.“

Entspannen, erleben und entschleunigen in der Metropolregion Hamburg

Unter dem Motto „99 Lieblingsplätze im Grünen“ beginnt die Ausflugssaison 2015



Aus Blau wird Grün. Wo im letzten Jahr unzählige Menschen die Kampagne „99 Lieblingsplätze“ ans Wasser lockte, geht es in diesem Jahr hinaus ins Grüne. Zum Entspannen, Entschleunigen und Erleben bietet die Metropolregion Hamburg Ideen für Ausflugsfreudige in märchenhafte Wälder und duftende Gärten, auf sattgrüne Picknickwiesen und in schilfgesäumte Moore. Entschleunigung ist das Zauberwort: der Natur lauschen und einfach mal an nichts denken. Neben den großen Naturparks gibt es vor allem ungewöhnliche Geheimtipps im Grünen zu entdecken.



Martina Hartmann, Hamburg Marketing GmbH, Frank Hadulla, Leiter des Naturparks Lauenburgische Seen, Nils Fischer, Revierförster Klövensteen in Hamburg, Dr. Siegrun Hogelücht, Natur- und Landschaftsführerin Flusslandschaft Elbe, Tanja Blätter, Tourismusreferentin der Metropolregion Hamburg (v.l.n.r.)

Foto: Florian Janssen

Die Metropolregion Hamburg, die Hamburg Marketing GmbH und 20 regionale Tourismusorganisationen haben sich nach den schönsten Orten im Grünen umgehört. Bei Naturführern und Gartenfreunden, Fotografen, Förstern und Wanderprofis. In einem gut 60-seitigen kostenlosen Ausflugs-Lotsen verraten sie ihre grünen Lieblingsorte. Mit dabei sind historische Klosterparks und kostbare Gärten genauso wie mystische Moore und feuchte Auen. Aussichtstürme eröffnen eine scheinbar unendlich weite Sicht auf wunderschöne Waldlandschaften.

Offiziell gestartet wurde die Kampagne „99 Lieblingsplätze im Grünen“ am 26. März in Hamburg. Die Hansestadt ist nicht nur die Stadt am Wasser, sondern gehört auch mit 124 km² Grünfläche im deutschen Vergleich zu den grünsten Städten. Der Forst Klövensteen in Hamburgs Westen ist ein Lieblingsplatz von Tippgeber und Revierförster Nils Fischer.

Zusammen mit seiner Familie beobachtet er hier besonders gerne die Tiere im Wildgehege. Er verrät aber auch einen grünen Geheimtipp, um auch im Innerstädtischen der Hektik des Alltags zu entfliehen: Eines der kleinsten Naturschutzgebiete Hamburgs ist das Eppendorfer Moor, wo man nach nachtaktiven Fledermäusen Ausschau halten kann. Natürlich bietet Hamburg auch traditionsreiche Parks wie den Stadtpark. Der seit 100 Jahren öffentliche Park ist eine der größten Grünflächen Hamburgs und ist ein beliebter Treffpunkt für verschiedene kulturelle Aktivitäten. Große Flächen und Liegewiesen bieten viel Platz für Sport, Sonnenbaden oder einfach nette Tage mit Freunden und Familie im Grünen.

Hier stellen Revierförster Nils Fischer, Frank Hadulla, Leiter des Na-

turparks Lauenburgische Seen und Dr. Siegrun Hogelücht, Natur- und Landschaftsführerin aus der Arche Region Flusslandschaft Elbe, die schönsten Orte im Grünen vor und verrieten ihren Lieblingsplatz.

Gemeinsam bewerben nun die Geschäftsstelle der Metropolregion Hamburg, die Hamburg Marketing GmbH und 20 regionale Tourismusorganisationen die schönsten Orte

im Grünen in Hamburg und im norddeutschen Umland. Alle ausgewählten Plätze werden mit einem Signet ausgezeichnet. Die Broschüre wird online ergänzt durch ausführliche Beschreibungen der Lieblingsplätze, inklusive Anreise und Gastronomieempfehlungen. Erhältlich ist die Broschüre in allen regionalen Tourismusinformationen und unter: www.metropolregion.hamburg.de/liblingsplatz.



metropolregion hamburg

Baby willkommen! – ein neues Angebot vom FIN



Die Koordinatorinnen des Familien-Informations-Netzwerkes FIN möchten alle Städte und Gemeinden motivieren, eine nette und ansprechende Willkommenskultur für Neugeborene in unserem Landkreis zu etablieren.

Es gibt schon vereinzelte Beispiele, bei denen dem Nachwuchs die besondere Aufmerksamkeit gewidmet wird. Da wird ein Obstbaum gepflanzt, da gibt es ein Begrüßungsgeld, da wird ein Teddy verschenkt. Das wollen wir gern ausbauen und weiter entwickeln.

Ein Rucksack voller Informationen und kleiner Geschenke soll den jungen Eltern zeigen, dass ihr Baby in der Kommune willkommen ist. Er ist ein Zeichen dafür, dass die neue Familiensituation anerkannt wird. Eltern sollen wissen, wenn „der Schuh

mal irgendwo drückt“, es gibt auf alle Fragen eine Antwort und gern auch entsprechende Unterstützung. Ein nettes Gespräch bei der Übergabe des Geschenkes bringt den Eltern die Gewissheit, sie sind nicht allein und stoßen in ihrem Umfeld auf offene Ohren.

Im Rucksack verpackt werden der Flyer von FIN, das Familienmagazin „Familienfächse“, Informationsmaterialien zur gesunden Entwicklung der Kleinen, dazu z.B. regionale Broschüren über Angebote und Kontakte, Gutscheine, kleine praktische Geschenke, gesponsert von ortsansässigen Geschäften oder Unternehmen, gestrickte Schühchen, Mützen oder Söckchen.

Hier wird unsere Idee schon umgesetzt: Boizenburg, Grabow, Hagenow, Crivitz, Zarrentin, Lüblow, Teldau.

Weitere Gemeinden in den Amtsbezirken Boizenburg-Land, Goldberg-Mildenitz und Hagenow-Land haben bereits ihr Interesse bekundet.

Liebe Bürgermeister/innen, wenn

Sie auch von unserem Angebot Gebrauch machen möchten, nehmen Sie gern mit uns Kontakt auf. Wir informieren Sie dann über die Modalitäten und stellen Ihnen ggf. die Rucksäcke für „Ihre“ frischgebackenen Eltern zur Verfügung.

Kontakt über die Koordinierungsstelle 03871 722 5199 oder uta.eichel@kreis-lup.de oder die Sozialraumkoordinatorinnen www.kreis-lup.de/fin

Der Rucksack kann dann Begleiter zum Spielplatz, zur Krabbelgruppe oder beim Spaziergang sein. Er bietet Platz für alle kleinen Dinge z.B. Flasche, Feuchttücher, kleines Spielzeug, Obst- oder Keksbbox, die unterwegs gebraucht werden.

Wir wünschen allen Eltern viel Freude mit ihren Babys, unvergessliche

Erlebnisse beim Heranwachsen der Kleinen und immer auch das Interesse an Erfahrungsaustausch mit anderen Eltern oder auch mit Fachleuten. Weitere interessante Tipps und Kontakte erhalten Sie auf www.kreis-lup.de/fin.

Das Familien-Informations-Netzwerk FIN wird im Rahmen der Bundesinitiative Netzwerke Frühe Hilfen und Familienhebammen gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.



Willkommenskultur für Flüchtlinge wird weiter gestärkt

Mitarbeiter des Jobcenters Ludwigslust-Parchim frischen Englisch-Kenntnisse bei der Kreisvolkshochschule auf

Wie schwierig muss es sein, nach zumeist langer Odyssee und nicht selten traumatisiert aus einem Krisen- oder Kriegsgebiet dort anzukommen, wo für die nächste Zeit der Lebensmittelpunkt sein soll, wenn niemand die eigene Sprache versteht. Diese Menschen fernab von der Familie und Freunden müssen und wollen möglichst schnell die deutsche Sprache erlernen, um sich in der neuen Umgebung mit anderen Gebräuchen und der fremden Kultur zurechtzufinden.

Die ersten Schritte führen Flüchtlinge und Asylsuchende jedoch zwangsläufig zunächst in Behörden, um das Allernötigste zum Überleben zu regeln. Eine sehr wichtige Anlaufstelle zum Vermitteln wichtiger Lebensgrundlagen ist das Jobcenter. Gut, wenn man dort dann auf einen Gesprächspartner trifft, mit dem sofort eine gute Kommunikation möglich ist. Sehr viele Zuwanderer beherrschen als Zweitsprache Englisch. Auch die eigene Erfahrung,



wie wertvoll es ist, wenn erste Beratungsgespräche zu Integrations- und anderen Deutschkursen zunächst auf Englisch geführt werden, bewog

die Kreisvolkshochschule dazu, ihren Beitrag zu einer noch besseren Willkommenskultur im Landkreis Ludwigslust-Parchim zu leisten.

Am 8. April starteten in Ludwigslust die ersten zwei von insgesamt vier Mitarbeiterschulungen „English - Refresher“ der Kreisvolkshochschule für das Jobcenter Ludwigslust-Parchim. Die nächsten beiden Kurse werden im Mai am Standort in Parchim beginnen. Die Schulungen stießen auf großes Interesse bei den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Jobcenters.

Das Ziel ist es, bereits vorhandene Kenntnisse aus Schule und Studium wieder aufzufrischen und Hemmschwellen im Gebrauch der Sprache abzubauen. Diverse Gesprächssituationen aus dem Alltag im Jobcenter werden in den Unterricht eingebaut. Dafür steht den Lernenden mit Helen Paul eine sehr erfahrene Dozentin und Muttersprachlerin zur Seite. Nun heißt es, bis zum Sommer wöchentlich für insgesamt 48 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen wieder die „Schulbank zu drücken“ - für eine noch bessere Willkommenskultur im Landkreis Ludwigslust-Parchim.

Girls Day eröffnet neue Berufsperspektiven

Im Landkreis Ludwigslust-Parchim stellen mehr als 60 Firmen, Vereine und Verbände über 400 Plätze für interessierte Mädchen zur Verfügung / Landrat eröffnet Aktionstag am 23. April beim Unternehmen Theurer in Lübesse

Am 23. April findet bundesweit der Girls' Day stattfinden. In diesem Jahr beteiligen sich im Landkreis Ludwigslust-Parchim mehr als 60 Firmen, Organisationen und Verbände am Girls' Day und stellen insgesamt mehr als 400 Plätze bereit. Mädchen können an diesem Tag gezielt und praxisnah eine Vielzahl von „typischen“ Männerberufen kennenlernen und mögliche Vorbehalte gegenüber diesen Berufen abbauen.

Die Auftaktveranstaltung zum Girls' Day im Landkreis Ludwigslust-Parchim findet in diesem Jahr bei der Firma Transporte & Logistik Theurer GmbH in Lübesse statt. Das Unternehmen gibt 20 Mädchen der Regionalschule Rastow mit einem vielfältigen Programm Einblick in die „Männerdomäne“ Speditionsgewerbe. Nach Eröffnung des Tages durch Landrat Rolf Christiansen stehen verschiedene Stationen auf dem Programm, darunter die Arbeit in der Lkw-Werkstatt, ein Gabelstaplerparcours, Reifenwechsel, Fahrschuleinlagen und Disponentenarbeit.

Die Transporte & Logistik Theurer GmbH ist ein mittelständisches inhabergeführtes Spedi-



tions- & Logistikunternehmen. Das Leistungsspektrum erstreckt sich über die reine Transportabwicklung im Selbstentritt, Lagerlogistik, Kommissionierung, Stückgutlogistik bis hin zu Mehrwertdienstleistungen wie Verzollung und Veredelung von Waren. Das Unternehmen bildet für die Branche Logistik aus. Zwischen der Regionalen Schule in Rastow und der Firma Theurer besteht seit vielen Jahren eine gelebte Kooperation. Die Girls' Day-Veranstaltung bildet einen jährlichen Höhepunkt.

„Angesichts deutlich zurückgegangener Schulabgängerzahlen und im Durchschnitt älter werdender Fachkräfte ist der Wettbewerb um Berufsnachwuchs bereits in vollem Gange“, berichtet Heidrun Dräger, Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises. „Das bietet vielen Mädchen neue und deutlich attraktivere Berufschancen als bisher.“

Umfassende Informationen bieten die Internetseiten www.girlsday-mv.de und www.girlsday.de. Unternehmen und Schulen, die am Girls' Day für ein oder mehrere Mädchen ihre Türen öffnen möchten, können sich noch bis zum 15. April an Frau Kühne und Frau Dräger im Büro für Chancengleichheit beim Landkreis Ludwigslust-Parchim wenden (Tel. 03871 722-1601, E-Mail baerbel.kuehne@kreis-lup.de).

Mitmachen bei Land(auf)Schwung

Wie in der vergangenen Ausgabe des Landkreisboten schon berichtet, beteiligt sich der Landkreis Ludwigslust-Parchim am Wettbewerb Land(auf)Schwung des Bundeslandwirtschaftsministeriums. Wenn Sie Fragen zum Wettbewerb haben und Informationen benötigen, können Sie die neu eingerichtete Internetseite besuchen. Sie ist in den Internetauftritt des Landkreises LUP integriert und unter [wicklung/landaufschwung zu finden. Wir möchten Sie aber nicht nur informieren. Wir brauchen auch Ihre Hinweise und Ideen zur wirtschaftlichen Gestaltung des Kreises in Zeiten des demografischen Wandels. Unter der Rubrik „Mitmachen & Mitreden“ können Sie uns ihre Meinung über ein Dialogforum mitteilen. Ebenfalls ist in dieser Rubrik ein Aufruf zum Einreichen von Projektideen veröffentlicht. Ein Projektblatt sowie ein](http://www.kreis-lup.de/leben-im-landkreis/regionalent-</p>
</div>
<div data-bbox=)



Erläuterungsblatt können heruntergeladen werden. Welche Arten von Projekten benötigt werden und wie Sie Projektideen einreichen können, ist im Erläuterungsblatt dargestellt.

Ganz persönlich besteht für Sie die Möglichkeit, sich am **21. April 2015** am Teilnehmendensworkshop Land(auf) Schwung im Landratsamt Parchim einzubringen. Nähere Informationen finden Sie auf der Internetseite unter der Rubrik „Mitmachen & Mitreden“. Möchten Sie mehr dazu wissen, steht Ihnen Frau Alev Samur vom Landkreis Ludwigslust-Parchim (03871-722-6006, alev.samur@kreis-lup.de) gerne zur Verfügung.

**7. Dammer
eldelauf
April 2015**

hinkommen. mitmachen. dabei sein.

LOTTE JANSSEN
10 JAHRE
GESAMTSIEGERIN
5 KM LAUF 2014

19. APRIL 2015
DAMM | AB 9.45 UHR

**TOMBOLA MIT TOLLEN
HAUPTGEWINNEN:**

- ▶ 2-JAHRES-ABO
VON PRO FIT 12 IN PARCHIM
- ▶ 300 EURO GUTSCHEIN VON
CARAVAN WENDT IN KREMMIN

Jetzt anmelden www.dammer-eldelauf.de

Foto Lotte Janssen: © Jürgen Brandt | Fotos v.l.n.r. © Ralf Hallau, Günther Schulz (2x), Steffi Rieckhoff | Gestaltung: © peeperkorn.de

Kulturkalender 18. April bis 22. Mai 2015

Ausstellungen und Messen

- Dabel, Galerie Am Mattenstieg**, Kunstausstellung
- Festung Dömitz**, Fotoausstellung „Natur und Grenze“ bis November 2015
- Informationszentrum des Biosphärenreservates Flusslandschaft Elbe M-V auf der Festung Dömitz**: Dauerausstellung „Mensch & Biosphäre“
- Drenkow, Siebengiebelhof**, Wechselnde Ausstellungen, www.siebengiebelhof.de
- Burg Neustadt-Glewe** 17. Mai 2015, Int. Museumstag von 11 - 16 Uhr; 14.30 Uhr: Dipl. Restaurator Andreas Volkmar beantwortet Fragen zu den von Ihnen mitgebrachten historischen Gemälden, Ausstellung zur Geschichte der Burg. Sonderausstellung, „Malerei von Rudi Kargus“ bis 14. Mai 2015
- Natur-Museum Goldberg**, Fotoausstellung von Rainer Steinel und Hans Hentschel
- Galerie Goldberg Kunst e.V., Lange Straße 90** „Sven Ochsenreither Neither ... Nor“, bis 14. Juni
- Heimatmuseum Grabow, Marktstraße 19**, „80 Jahre Museum“ der Stadt Grabow
- Landratsamt Ludwigslust**, Ausst. z. 70. Jahrestag der Befreiung, Mahn- und Gedenkstätte Wöbbelin
- Mestlin, Kulturhaus**, Ausstellung Kunstlandschaft 5 am 14.05., ganztägig
- kulturforum PAMPIN, Dorfring 15, 19372 Pampin**, ständige Ausstellung: Kulturhalle - Skulpturenpark - Studiohaus, Info unter 038785 90333, Internet: www.pampinerhof.de, geöffnet: Di. - Do.: 10 - 16 Uhr, Sa. - So.: 11 - 17 Uhr nach Vereinbarung
- Museum der Stadt Parchim, Lindenstraße 38**, Ausstellung zur Stadtgeschichte und zu Leben und Werk bedeutender mit der Stadt verbundener Persönlichkeiten, www.stadt-parchim.de
- Sparkassengalerie am Moltkeplatz Parchim**, Fotoausstellung Udo Heckendorf „Naturfoto ohne Ende“ vom 02.03.2015 bis 30.04.2015
- Parchim, Galerie Ebe**, Armin Münch, Grafik
- Burgmuseum Plau am See**, Industrie- und Handwerks Geschichte des 19. Jahrhunderts erlebbar und funktionell dargestellt. Ausstellung: „Wasserflug auf dem Plauer See“
- Rastow, Verein Dunkelkammer Rastow e.V.**, Internationaler Museumstag 17.05. 10:00 Uhr
- KUNSTRAUM TESTORF, Galerie für zeitgenössische Kunst, Hauptstr. 8**, vom 25. April bis 7. Juni 2015, Matthias Wegehaupt, Malerei; Wolfgang Friedrich, Plastik
- Kloster Zarentin**, ab 3. April 2015 Bilder Ausstellung von Matthias Bargholz Malerei, „Ohne Zauber

kann sich der innere Mensch nicht erscheinen“ www.malerei-mbargo.de täglich zu den Öffnungszeiten des Kloster Zarentin geöffnet

Konzerte/Theater/Vorträge/Vorlesungen

- 17.04., 19:00 Uhr Jugendbegegnungsstätte KON Hagenow, „Spätlese“-2. Hagenower Lesenacht
- 18.04., 15:30 Uhr Stadthalle Ludwigslust, Gemeinsames Chorkonzert
- 18.04., 18:00 Uhr Ludwigslust, Schloss, Goldener Saal, Meisterkonzert mit Schülern der Musikschule „Johann M. Sperger“.
- 19.04., 17:00 Uhr Dorfkirche Wamckow, Jazzmusik
- 21.04., 19:30 Uhr Ludwigslust, Natureum, Vortrag „Friedrich Franz IV. - der letzte fürstliche Regent von Mecklenburg-Schwerin“
- 22.04., 19:30 Uhr St. Georgenkirche Parchim, Orgelkonzert
- 24.04., 19:00 Uhr Kirche Conow, Benefizkonzert Shantychor „De Schweriner Klönköpp“ und die Conower Gitarrengruppe „Capo 9“
- 25.04., 15:00 Uhr Ludwigslust, Zweigstelle der Kreismusikschule, „Konzert für junge Pianisten“
- 25.04., 15:00 Uhr Parchim, Rathauskeller, Fritz Reuter Klub Parchim e.V., Film „Unterhaltsames aus der Natur“
- 25.04., 15:30 Uhr Sparkasse Parchim-Lübz, Frühlingskonzert mit dem Händelchor u. collegium musicum
- 25.04., 19:30 Uhr Zarentin, Kloster, „Venedig im Schnee“, Landestheater Parchim
- 26.04., 17:00 Uhr Stadtkirche Ludwigslust, Lieder und Arien mit Rabea Kramp
- 26.04., 17:00 Uhr Wangeliner Garten, Konzert mit Songwriterin Mara Simpson aus England
- 29.04., 19:00 Uhr Kuppentin, Pfarrhaus, Lesung mit Musik „Cillys Schritte - eine Reise ohne Ankommen“ mit Bertram Bednarzyk und „Country Buffet“
- 29.04., 19:00 Uhr Ludwigslust, Dodo Wartmann liest „Südliche Geschichten“
- 29.04., 19:30 Uhr Boizenburg, St. Marienforum: Der christlich-islamische Dialog angesichts des Terrors - nötiger denn je?! Mit Pastor Axel Matyba
- 30.04., 19:00 Uhr Wangeliner Garten, Menü und Lesung
- 01.05., 19:30 Uhr Parchim, Café Melange, Ragazza Motorizzata, Lesung

Markt in Flammen

Das Tanzspektakel in Crivitz

Wir freuen uns auf viele Besucher!

Für das leibliche Wohl ist gesorgt!

18.00 Uhr
Maibaum einholen
Umzug für Groß & Klein
vom Bahnhof zum Markt

TANZ IN DEN MAI:
30. APRIL
ab 19.00 Uhr | Marktplatz Crivitz

Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr „Theodor Körner“ Crivitz e.V.

1. Mai 2015

7. Radsternfahrt durch die Lewitz

Zwischenstopps an sehenswerten Punkten. Alle Strecken sind leicht befahrbar. **FAHRRADHELM WIRD EMPFOHLEN! TEILNAHME AUF EIGENE GEFAHR!**

ZIEL: JAGDSCHLOSS FRIEDRICHSMOOR

- 12.30 Uhr: Eröffnung
- buntes Programm für Groß und Klein
- musikalische Unterhaltung
- rustikaler Imbiss, Kaffee und Kuchen

1. SCHWENIN ca. 21 km
09:00 Uhr Schwennin - Schlossbrücke
09:30 Uhr Zippendorf - Zippendorfer See
09:40 Uhr Mußel - Hallenreife Museum
09:45 Uhr Mußel - Parkplatz Inham, "Zur Föhre"
10:30 Uhr Plate-Peckatel - Bahnübergang
10:45 Uhr Salow-Bandlow - Kreuzung
11:30 Uhr Bahnhöfchen - Forstschau

2. RABEN-STEINFELD ca. 22 km
09:30 Uhr Raben-Steinfeld - Parkplatz Plan
10:00 Uhr Raben-Steinfeld - Residenzpark 5
10:15 Uhr Raben-Steinfeld - Denkmal Mühle
09:45 Uhr Mußel - Parkplatz Inham, "Zur Föhre"
11:45 Uhr Salokanal bis Gaarten Brücke

3. SIKOW ca. 23 km
09:30 Uhr Salow - Radweg Rostgenstein Markt
10:00 Uhr Plate - Parkplatz Gaststätte "Zur Föhre"
10:30 Uhr Bandlow - Dorfplatz
11:00 Uhr Mäwe - Ortschaft nach Goldenstädt
- Besichtigung Naturlehrpfad
11:20 Uhr Jammel - Ortschaft

4. CRIVITZ ca. 18 km
09:45 Uhr Crivitz - Bushaltestelle Kramenhof
10:15 Uhr Göhren - Volkshaus Besetzung Kreisstraße
10:35 Uhr Bahnhöfchen - Forstschau

5. NEUSTADT-GLEWE ca. 14 km
09:30 Uhr Neustadt-Glewe - Burg Radler Fröhre
09:30 Uhr Neustadt-Glewe - Burg
10:00 Uhr Neustadt-Glewe - Gaststätte "Lüt Hus"
10:30 Uhr Kramenkamp - Lewitz-Schloß

6. NEUSTADT-GLEWE ca. 14 km
09:30 Uhr Neustadt-Glewe - Burg Radler Fröhre
10:15 Uhr Glewitz - Ringplatz Kirche
10:30 Uhr Lübbes-Ordnung - Domänenhof
11:00 Uhr Mäwe - Kirche
11:10 Uhr Goldenstädt - Naturlehrpfad
12:00 Uhr Jammel - Ortschaft

Mecklenburg Vorpommern
die-lewitz.de/radsternfahrt

Änderungen bleiben den Veranstaltern vorbehalten, ausführliche Informationen unter www.kreis-lup.de

- 03.05., 16:30 Uhr St. Georgenkirche Parchim, Chor der Humboldt-Universität Berlin
- 10.05., 17:00 Uhr Burg Neustadt-Glewe, Gitarrenquartett „Cuarteto Apasionado“
- 14.05., 10:00 Uhr Zapel, Kirche, Konzert Soirée d'Iaut
- 15.05., 17:00 Uhr Dorfkirche Wamckow, „Soiree About“ Chansons
- 16.05., 19:00 Uhr Schloss Ludwigslust, Südamerikanische Barockmusik
- 17.05., 16:30 Uhr St. Georgenkirche Parchim, Truhenorgel - Konzert
- 19.05., 19:30 Uhr Natureum, Ludwigslust, Vortrag „Botanische Eindrücke a. den Julischen Alpen“
- 20.05., 15:00 Uhr Passow, Alte Schule, „Plattsacker“
- 21.05., 14:00 Uhr Gr. Laasch Flexibel e. V., Kultur gut stärken - Der Polizeichor kommt

- 03.05., 10:00 Uhr Wangeliner Garten, Frühjahrs-Pflanzenmarkt
- 09.05., 10:00 Uhr Klein Krams, die Kramerei, Wochenend-Kurs Keramik
- 14.05., 10:00 Uhr Bahnhöfchen, Scheune offen
- 14.05., 10:00 Uhr Boizenburg, Hafen, Gottesdienst am Weidenschneek
- 16.05., 14:00 Uhr Hagenow, Rathausplatz, 7. Hagenower Brunnenfest
- 17.05., 10:00 Uhr Goldberg, Natur-Museum, Museumsfest und Flohmarkt
- 17.05. Ludwigslust, Schlosspark, Barockfest
- 22.05. Boizenburg, Pfingstvolksfest auf der Ziegenwiese

Workshops/Freilichtveranstaltungen/Volksfeste

- 18.04., 11:00 Uhr Ludwigslust Schlosspark, Frühlingsfeier
- 19.04. Trödelmarkt am Neddelrad in Banzkow
- 26.04., 11:00 Uhr Zarrentin, Frühlingsfest am Kloster Zarrentin
- 26.04., 11:00 Uhr Burg Neustadt-Glewe, BurgArt, Frühlingserwachen auf der Burg
- 30.04., 16:00 Uhr Burg Neustadt-Glewe, Walpurgisnacht
- 30.04., 18:00 Uhr Crivitz, Markt in Flammen, Tanzspektakel
- 30.04., 19:00 Uhr Groß Laasch Flexibel e.V., Groß Laasch - Walpurgisnacht
- 01.05., 09:00 Uhr Lübz, Rudolf Harbig Sportplatz, Mai- und Stadtsporfest
- 01.05., 10:00 Uhr Hagenow, 24. Jagdhornbläsertreffen
- 01.05., 10:00 Uhr Lübbthen, Festplatz, Messe Griesegend
- 01.05., 10:00 Uhr Sternberg, Fischerfest bei Fischer Rettig
- 01.05., 10:00 Uhr Sternberg, Landesrapblütenfest
- 01.05., 10:30 Uhr Brüel, Strandbad, Frühlingschoppen mit der Brüeler Blasmusik
- 01.05., 14:00 Uhr Kummer, Bobby-Car-Rennen
- 02.-03.05. Jagdschloss Friedrichsmoor, 3. Südwestmecklenburger Töpfermarkt
- 02.05., 10:00 Uhr Parchim, Slate, Heimatstube, Wasch-Hus-Fest
- 03.05. Parchim, Sandrennbahn, Suhnes Goldhelm
- 03.05., 09:00 Uhr Boizenburg, Flohmarkt am Hafen

Bühne/Show/Unterhaltung

- 18.04., 15:00 Uhr Stadthalle Parchim, Die Schlagertour 2015
- 18.04., 20:00 Uhr Boizenburg, Live Musik im Eboli: Solotores
- 22.04., 15:00 Uhr Passow, alte Schule, „Plattsacker“
- 23.04. 16:00 Uhr Boizenburg; Gaststätte, Kloensnack mit Dr. Jürgen Roggo
- 02.05. 15:00 Uhr Klein Krams, die Kramerei, Kinderkwatsch mit Tacki & Noisy
- 02.05. 20:00 Uhr Klein Krams, die Kramerei, Tanz im Mai
- 03.05. 15:00 Uhr Viehhaus auf dem Forsthof, Plattdötsch tau ´n Hoegen un Besinnen
- 07.05. 17:00 Uhr Stadt Dömitz, Rathaus, Doemser Plattsackers un Frunn ´
- 08.05., 18:00 Uhr Ludwigslust, Stadthalle, Young Style Party
- 09.05., 19:30 Uhr Sternberg, Seehotel, Musical Dinner
- 09.05., 20:00 Uhr Hagenow, Musikalischer Abend mit Hans Blues bei Mecki
- 10.05., 14:00 Uhr Golchener Hof, Muttertagskonzert mit Maxi Arland (auch um 17:30 Uhr)
- 10.05., 14:30 Uhr Brüel, Strandbad, Schulkonzert mit den Schulhofspatzen
- 11.05., 19:00 Uhr Hagenow, „Watt gifft datt Nies?“, Kloensnack mit Kuno Karls
- 13.05., 19:00 Uhr Ludwigslust, Rendezvous im Schloss „Neue Sichten im Schlosspark“
- 14.05., 10:00 Uhr Golchener Hof, Himmelfahrt bei Bauer Korl
- 14.05., 10:00 Uhr Brüel, Strandbad, Himmelfahrt am Roten See
- 21.05., 16:00 Uhr Restaurant „Stadt Boizenburg“ in Boizenburg
Kloensnack: Wolfgang Mahnke liest seine Riemels un Vertellers



MUSIKSCHULE Johann Matthias Sperger

Mit Sonderpreis zum Bundeswettbewerb

Blockflötenschüler Paul Gerling (15) überzeugte die Jury

Am 21. März war es soweit: Paul Gerling (15) und Begleiterin Elena Zuchtmann spielten vor der Jury des Landeswettbewerbs „Jugend musiziert“ in Schwerin das Wettbewerbsprogramm vor. Lehrerin Bianka Schubert war die Anspannung anzumerken, steckten doch weitere acht Wochen intensive Arbeit in den Stücken. Paul spielte konzentriert, sicher und mit großer musikalischer Ausstrahlung, unterstützt von den brillanten Klängen seiner Cembalistin. Paul hatte sich als einziger Schüler der Musikschule „Johann Matthias Sperger“ des Landkreises Ludwigslust-Parchim für den Landeswettbewerb qualifizieren können. Hier stand er im musikalischen Wettstreit mit zwei Spielerinnen in seiner Altersgruppe. Insgesamt beteiligten sich 25 Blockflötenspielerinnen und -spieler. Im Beratungsgespräch nach den Vorspielen gab es wertvolle Hinweise fachspezifischer Art.



Paul Gerling konnte sich für den Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ qualifizieren

Foto: Rainer Cordes

Die abendliche Abschlussveranstaltung für die insgesamt 89 Teilnehmer des

Sonnabends fand im großen Haus des Staatstheaters in Schwerin statt. Sie wurde musikalisch mit einem Trio für Flöte, Oboe und Klavier eröffnet. Die jugendlichen Interpreten zauberten dabei mit großem Können eine Stimmung auf die Bühne, die das Publikum tief berührte – ein wundervoller Auftakt für ein ganz besonderes Preisträgerkonzert. Nach der schwungvollen Begrüßung durch den Vorsitzenden des Landesausschusses „Jugend musiziert“, Volker Ahmels sowie der kurzen Ansprache des Stellvertreters der Oberbürgermeisterin, Bernd Nottebaum, war dann schon Paul Gerling mit seiner Sopranblockflöte und einem Stück von Castello (17. Jh.) an der Reihe, das er gemeinsam mit Elena Zuchtmann (Klavier) überzeugend im vollbesetzten Theater zur Geltung brachte. Die Übergabe der Urkunden und Preise bestätigte dann das gute Gefühl – 24 Punkte und damit ein 1. Preis mit Weiterleitung zum Bundeswettbewerb. Damit nicht genug erhielt Paul Gerling auch noch den Son-

derpreis der Sparkasse für herausragende Leistung in seiner Wertungsgruppe. Neben Paul wird auch Rahel Fischer aus Güstrow (23 Punkte) unser Bundesland in der Kategorie Blockflöte solo vertreten. Das Konzert wurde durch das Saxophonensemble der Schweriner Musik- und Kunstschule „Ataraxia“ mit Filmmusiktiteln von einfühlsam bis mitreißend rhythmisch beendet.

Bis zum Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“, der über Pfingsten in Hamburg stattfindet, wird es noch öfter Gelegenheit geben, Blockflötenmusik, gespielt von Paul Gerling, zu hören: So zum Beispiel beim Benefizkonzert für die Baukasse, das die Kreismusikschule „Johann Matthias Sperger“ gemeinsam mit dem Chor des Friedrich-Franz-Gymnasiums am Freitag, dem **17. April um 18.30 Uhr** in der St. Marienkirche Parchim ausgestaltet wird.

Volker Schubert

Kla-vier-händig

Projekt und Konzert für junge Pianisten am 24. April 2015 in der Kreismusikschule „J. M. Sperger“ in Ludwigslust

Die Lehrer des Fachbereiches Klavier starten nun auch in Ludwigslust das Projekt „Kla-vier-händig“. Nachdem es bereits einen erfolgreichen Start dieses Projektes in Parchim gab, stehen die Möglichkeiten des gemeinsamen Zusammenspiels auch den Schülern an der Ludwigsluster Geschäftsstelle offen. Mehr als 40 Schüler haben sich bereits für dieses Projekt angemeldet. Kinder erlernen das Klavierspiel in der Regel im Einzelunterricht. Wie aber ist es, mit anderen jungen Schülern gemeinsam an einem Klavier zu sitzen und zu musizieren? Diese Erfahrung wollen die Klavierlehrer den Ludwigsluster Schülern nahe bringen. So steht ein ganzer Tag im Zeichen des

Klaviers. In der aktiven Arbeitsphase werden bereits ab dem Vormittag in Gruppen kleine Stücke gemeinsam einstudiert. Dabei wird jede Gruppe von einem Fachlehrer pädagogisch und musikalisch angeleitet. Den Schülern stehen viele Stilrichtungen zur Auswahl, es wird alte und neue Musik gegeben, Lieder aus anderen Ländern und Kulturen, aber auch Jazz, Rock und Pop. Das Erlernen eines Instruments ist eine sehr ausdauernde und konzentrierte Tätigkeit. So fällt es den Schülern nicht immer leicht, die täglichen Übungen mit Spaß und Freude in den Schulalltag zu integrieren. Die teilnehmenden Schüler werden an diesem Tag verschiedene Konzentrations-

übungen kennenlernen, die ihnen dabei helfen werden.

Noch ein Aspekt spricht für dieses Ganztagesprojekt. Die Schüler erhalten an so einem Tag die Möglichkeit, sich untereinander kennenzulernen, Freunde oder musikalische Partner zu finden. Das ist im normalen Musikschulalltag kaum möglich. Am Nachmittag steht dann das Abschlusskonzert auf dem Plan. Ab 15 Uhr werden die Schüler in der Musikschule Ludwigslust, Kirchenplatz 13 „ihre“ neuen Stücke dem Publikum präsentieren.

Sylvia Wegener

Meisterkonzert

18. April 2015, 18.00 Uhr

Eine schönere Kulisse kann man sich als Musiker wohl kaum wünschen, als den Goldenen Saal im Ludwigsluster Schloss. Das Meisterkonzert ist „das“ Konzert, wo die sich Besten der Besten dem Publikum stellen. Freuen Sie sich auf ein wunderbares Programm, gestaltet von Schülern der Musikschule „Johann M. Sperger“. In den Osterferien haben die Geigenschüler gemeinsam mit anderen Streichern am schon traditionellen „Probenlager“ auf Schloss Dreilützow teilgenommen. Dirk Weltzin, Musikschullehrer und Projektleiter ist ganz besonders stolz auf die bereits gezeigten Leistungen und freut sich, dass „seine“ Streicher drei klassische Stücke präsentieren. Die größeren Schüler warten mit etwas ganz Besonderem auf: Swing – auf der Geige hervorragend interpretiert. Also lassen Sie sich überraschen.

Musikschule „Johann M. Sperger“ des Landkreises Ludwigslust-Parchim

Hauptstelle Parchim
Ziegendorfer Chaussee
19370 Parchim
Tel. 03871 443142

Zweigstelle Ludwigslust
Kirchenplatz 13
19288 Ludwigslust
Tel. 03874 21285

E-Mail: kontakt@musikschule-lup.de
Internet: www.musikschule-lup.de



MUSIKSCHULE
Johann Matthias Sperger
des Landkreises
Ludwigslust - Parchim

MECKLENBURGISCHES LANDESTHEATER PARCHIM

Neues Programm in der Theatergaststätte kommt an und macht Spaß:

Eifer sucht Sehnsucht ein musikalisches Paarprogramm

Termine: Freitag, 17. April/Samstag, 18. April/Freitag, 1. Mai/
Samstag, 2. Mai/Samstag, 16. Mai jeweils 19.30 Uhr in der Theatergaststätte



„Eifer sucht Sehnsucht“ mit Marlene Eiberger, Wiebke Rohloff, Anne Ebel, Carolin Bauer, Nils Höddinghaus
Foto: Silke Winkler

„Emmas Glück“

von Claudia Schreiber wieder im Spielplan!

Die rührende Liebesgeschichte von Emma und Max ist am Donnerstag, 30. April und 14. Mai um 19.30 Uhr in der Remise im Landratsamt zu erleben.



„Emmas Glück“ mit Anne Ebel als Emma

Foto: Silke Winkler

Die Theatersaison in der Remise im Landratsamt beginnt am Mittwoch, 29. April mit einer Doppelvorstellung von

„Die Leiden des jungen Werther“

von J.W.v. Goethe
um 10.00 Uhr und um 19.30 Uhr

„Die Leiden des jungen Werther“ mit David Kopp (Werther), Carolin Bauer (Charlotte)

Foto: Silke Winkler



Am Sonntag, dem 10. Mai ist Muttertag! Überraschen Sie Ihre Mutter mit einem Theaterbesuch!
Wir spielen um 16.00 Uhr in der Theatergaststätte die französische Komödie

„Venedig im Schnee“

von Gilles Dyrek

...auch am Samstag, dem 9. Mai um 19.30 Uhr

„Venedig im Schnee“ mit Anne Ebel (Patricia), David Kopp (Christoph), Marlene Eiberger (Nathalie)

Foto: Silke Winkler



Krasses, neues Jugendstück im Repertoire:

„Scherbenpark“

von Alina Bronsky

Die 17-jährige Sascha lebt im Russenghetto „Scherbenpark“ und will Blutrache für ihre von Vadim ermordete Mutter.

Freitag, 17. April und Dienstag, 12. Mai, jeweils 10.00 Uhr, Großer Saal Stadthalle

Auch als Klassenzimmerstück buchbar!
Tel. 03871 6291210

Plakat zu Scherbenpark von Antje Daate

Weitere Vorstellungstermine und Veranstaltungen unter www.mlt-parchim.de



Bekanntmachungen

Im Portal des Landkreises Ludwigslust-Parchim unter www.kreis-lup.de sind folgende amtliche Bekanntmachungen gemäß § 15 der Hauptsatzung des Landkreises Ludwigslust-Parchim veröffentlicht:

- 08.04.2015 Bekanntmachung des Wasser- und Bodenverbandes „Nebel“ Güstrow, Bekanntmachung zur Durchführung der Unterhaltungsmaßnahmen an Gewässern zweiter Ordnung
- 31.03.2015 Öffentliche Bekanntmachung der Gemeinde Wittendörp, Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 3 „Solarpark Waschow“ im Ortsteil Waschow der Gemeinde Wittendörp
- 30.03.2015 Bekanntmachung des Wasser- und Bodenverbandes Untere Elde Ludwigslust, Bekanntmachung zur Durchführung der Unterhaltungsmaßnahmen an Gewässern zweiter Ordnung
- 20.03.2015 Bekanntmachung des Kreiswahlleiters für die Kommunalwahlen im Landkreis Ludwigslust-Parchim, Nachrücken im Kreistag
- 17.03.2015 Bekanntmachung des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz vom 27. Februar 2015, Öffentlichkeitsbeteiligung über den Entwurf der Ersten Landesverordnung zur Änderung der Vogelschutzgebietslandesverordnung
- 16.03.2015 Öffentliche Bekanntmachung, Vergütung, Ersatz von Aufwendungen, Grundstück in Plau, Flur 8, Flurstücke 235 und 277
- 13.03.2015 Öffentliche Bekanntmachung, Einziehung eines Stichweges von der Straße An der Schlenke in der Gemeinde Raben Steinfeld.
- 13.03.2015 Öffentliche Bekanntmachung, Teileinziehung einer Teilfläche in der Gemarkung Neu Schlagsdorf der Gemeinde Dobin am See
- 13.03.2015 Öffentliche Bekanntmachung, Vergütung, Ersatz von Aufwendungen, Grundstücke in Plau, Flur 11, Flurstücke 122/1 u.a.
- 13.03.2015 Öffentliche Bekanntmachung, Vergütung, Ersatz von Aufwendungen, Grundstücke in Stralendorf, Flur 3, Flurstücke 176 und 177
- 13.03.2015 Öffentliche Bekanntmachung, Vergütung, Ersatz von Aufwendungen, Grundstück in Ludwigslust, Flur 2, Flurstück 45
- 13.03.2015 Öffentliche Bekanntmachung, Vergütung, Ersatz von Aufwendungen, Grundstücke in Gresse, Flur 4, Flurstück 147/6, Flur 2, Flurstück 40 und Flur 3, Flurstück 7/2
- 13.03.2015 Öffentliche Bekanntmachung, Vergütung, Ersatz von Aufwendungen, Grundstücke in Gresse, Flur 4, Flurstück 147/6, Flur 2, Flurstück 40 und Flur 3, Flurstück 7/2
- 12.03.2015 Öffentliche Bekanntmachung, Vergütung, Ersatz von Aufwendungen, Grundstück in Plau, Flur 11, Flurstücke 181 u.a.

Kultur Tipp +++ Kultur Tipp +++ Kultur Tipp

Leere Räume mit Kunst füllen Interdisziplinäres Kunstprojekt im Gutshaus Thurow

Ein neues Kunstprojekt startet Pfingstamstag und Pfingstsonntag 2015 im zur Zeit awendig wieder entstehendem Gutshaus Thurow. Vier bis fünf noch leer stehende Räume werden dann im wahrsten Sinne des Wortes mit Kunst gefüllt sein. Zwanzig Künstler aus Berlin und drei Bundesländern haben ihre Mitwirkung zugesagt und wollen weitgefächert Kunst zum Anfassen bieten. Malerei, Grafik, Installationen und Plastiken werden zu sehen sein. Zeitversetzt treten Schauspieler auf, ist Gesang und experimenteller Jazz zu hören. Koordinatorin Lydia Klammer aus Brüel setzt dabei auf Qualität, hofft auf spontane Vernetzung der beteiligten Künstler, auf Interaktionen mit den Besuchern, auf Momente des Lebens mit und für die Kunst. Eine Auktion ist geplant und auch das kulinarische Vergnügen soll nicht zu kurz kommen.

Das alles ist am 23. und 24. Mai von 11 bis 19 Uhr im Gutshaus Thurow zu erleben. Auf das Gutshaus führt die von der B 104 ca. 3 km westlich von Brüel abzweigende Dorfstraße zu. Lydia Klammer hat dem Kunstprojekt den Namen „Der Moment“ gegeben.

Nachruf

Wir erhielten die traurige Nachricht, dass unsere ehemalige Mitarbeiterin

Simone Berthold

verstorben ist.

Als langjährige Mitarbeiterin unserer Behörde genoss sie im Kollegenkreis hohe Anerkennung und Wertschätzung. Sie war stets eine hilfsbereite und kompetente Kollegin.

Unser tiefes Mitgefühl gilt den Angehörigen.

Wir werden Frau Berthold ein ehrendes Andenken bewahren.

**In stiller Anteilnahme
für den Landkreis Ludwigslust-Parchim**

**Rolf Christiansen
Landrat**

**Heiko Neitzke
Personalratsvorsitzender**

Sitzung der Fachausschüsse des Kreistages

Die gemeinsame Sitzung des **Ausschusses für Wirtschaft, Bau, Tourismus** des Kreistages Ludwigslust-Parchim mit den Wirtschaftsausschüssen des Landkreises NWM, der Stadt SN und der IHK zu Schwerin findet am 20.04.2015 statt. Die Tagesordnung und der Tagungsort werden am 01.04.2015 im Internet unter www.kreis-lup.de bekanntgemacht.

Die nächste Sitzung des **Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport** des Kreistages Ludwigslust-Parchim findet am 27.04.2015 statt. Die Tagesordnung und der Tagungsort werden am 16.04.2015 im Internet unter www.kreis-lup.de bekanntgemacht.

Die nächste Sitzung des **Ausschusses für Wirtschaft, Bau, Tourismus** des Kreistages Ludwigslust-Parchim findet am 28.04.2015 statt. Die Tagesordnung und der Tagungsort werden am 16.04.2015 im Internet unter www.kreis-lup.de bekanntgemacht.

Die nächste Sitzung des **Ausschusses für Umwelt, Naturschutz, Abfallwirtschaft und Ordnung und Sicherheit** des Kreistages Ludwigslust-Parchim findet am 29.04.2015 statt. Die Tagesordnung und der Tagungsort werden am 16.04.2015 im Internet unter www.kreis-lup.de bekanntgemacht.

Die nächste Sitzung des **Jugendhilfeausschusses** des Kreistages Ludwigslust-Parchim findet am 29.04.2015 statt. Die Tagesordnung und der Tagungsort wird am 16.04.2015 im Internet unter www.kreis-lup.de bekanntgemacht.

Die nächste Sitzung des **Ausschusses für Soziales, Familie und Gesundheit** des Kreistages Ludwigslust-Parchim findet am 04.05.2015 statt. Die Tagesordnung und der Tagungsort werden am 21.04.2015 im Internet unter www.kreis-lup.de bekanntgemacht.

Die nächste Sitzung des **Ausschusses für Verwaltungsmodernisierung und Kreisentwicklung** des Kreistages Ludwigslust-Parchim findet am 04.05.2015 statt. Die Tagesordnung und der Tagungsort werden am 21.04.2015 im Internet unter www.kreis-lup.de bekanntgemacht.

Die nächste Sitzung des **Ausschusses ländlicher Raum und Landwirtschaft** des Kreistages Ludwigslust-Parchim findet am 05.05.2015 statt. Die Tagesordnung und der Tagungsort werden am 21.04.2015 im Internet unter www.kreis-lup.de bekanntgemacht.

Die nächste Sitzung des **Haushalts- und Finanzausschusses** des Kreistages Ludwigslust-Parchim findet am 05.04.2015 statt. Die Tagesordnung und der Tagungsort werden am 21.04.2015 im Internet unter www.kreis-lup.de bekanntgemacht.

Öffentliche Bekanntmachung über Unterhaltungsmaßnahmen an Gewässern zweiter Ordnung

Wasser- und Bodenverband „Mildenitz - Lübzer Elde“
Schulstraße 17 A
19399 Dobbertin
Tel. 038736/ 42407

Die diesjährigen Mäh- und Krautungsarbeiten sowie alle erforderlichen Nebenarbeiten werden vom 01. Mai bis 23. Dezember 2015 durchgeführt. Grundräumungen, Hindernisbeseitigungen und Holzarbeiten (Rückschnitt und Pflege) fallen in der Zeit vom 01. Oktober 2015 bis zum 30. April 2016 an.

Die Arbeiten werden in folgenden Gemeinden bzw. Städten durchgeführt:

**Landkreis Ludwigslust-Parchim: Barkhagen, Borkow, Dabel, Demen, Dobbertin, Gallin/Kuppen-
tin, Ganzlin, Gehlsbach, Gischow, Goldberg, Granzin, Hohen Pritz, Kobrow, Kreien, Kritzow,
Lübz, Mestlin, Mustin, Neu Poserin, Passow, Plau am See, Siggelkow, Sternberg, Techentin,
Weitendorf, Werder, Witzin**

Gemäß § 41 des Gesetzes zur Neuregelung des Wasserrechts, Artikel 1 – Gesetz zur Ordnung des Wasserhaushaltes (WHG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 06.08.2009 (BGBl. I, Nr. 51 S. 2597 ff.), i.V. mit § 66 des Wassergesetzes des Landes M-V (LWaG) vom 30.11.1992 (GVO-BI. M-V S.669 GS M-V Gl. Nr. 753-2), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 18.12.2009 (GVO-BI. M-V 2009 S.760 ff.) und der Satzung unseres Verbandes haben die Gewässereigentümer, die Anlieger und Hinterlieger an öffentlichen Gewässern das Betreten und Befahren der Grundstücke zur Durchführung von Unterhaltungsarbeiten zu dulden sowie das Mähgut und den Aushub aus den Gewässern aufzunehmen.

In Absprache mit dem jeweiligen Baubetrieb sind E-Zäune und andere bewegliche Hindernisse zur Durchführung der Arbeiten von den Nutzern zurückzusetzen.

Allen Eigentümern und Nutzern von betroffenen Grundstücken (An- u. Hinterlieger), Inhabern von Fischereirechten, Mitgliedern, Verbänden und Gewässerbenutzern wird hiermit bis zum 15. Mai diesen Jahres die Möglichkeit auf Anhörung, zur schriftlichen Äußerung bzw. zur Niederschrift in unseren Diensträumen in 19399 Dobbertin, Schulstraße 17 a, Tel. 038736 42407 gewährt.

Der Vorstand

Bekanntmachung Zweckverband Sparkasse Parchim-Lübz

Am Montag, den 18. Mai 2015, findet um 18:00 Uhr im Schulungsraum der Sparkasse Parchim-Lübz, Molteplatz 1, 19370 Parchim

die Sitzung der Verbandsversammlung
des Zweckverbandes Sparkasse Parchim-Lübz

statt.

Die Sitzung ist öffentlich.

Die Tagesordnung liegt in der Sparkasse Parchim-Lübz im Sekretariat aus.

*Taubenheim
Vorsitzender der Verbandsversammlung*

Grundstücksverkauf

Der Landkreis Ludwigslust-Parchim verkauft meistbietend und provisionsfrei:

- 81.849 m² Wald in der Gemarkung Godern, Flur 1, Flurstück 315
- gelegen an der „Alten Dorfstraße“ südöstlich von Godern am nördlichen Binnensee
- das Mindestgebot beträgt 27.500,00 Euro.

Angebote sind schriftlich bis zum 04.05.2015 an die
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Südwestmecklenburg mbH
Lindenstraße 30 in 19288 Ludwigslust
Telefon: 03874 6204413, Fax: 03874 6204410, E-Mail: rehr@invest-swm.de zu richten.

Bekanntmachung zur Durchführung der Unterhaltungsmaßnahmen an Gewässern zweiter Ordnung

Wasser- und Bodenverband
Untere Elde
Lindenstraße 30
19288 Ludwigslust

Auf der Grundlage seiner Satzung § 36 gibt der Wasser- und Bodenverband Untere Elde Ludwigslust bekannt, dass die Gewässerunterhaltung im Verbandsgebiet zu den nachfolgend benannten Zeiten durchgeführt wird.

Die Maßnahmen der Gewässerunterhaltung umfassen im Wesentlichen das ein- oder mehrmalige Krauten der Gewässersohlen und Mähen der Böschungen, das Räumen des Abflussprofils, die Beseitigung von Abflusshindernissen, die Beseitigung von Schäden am Gewässerprofil sowie alle erforderlichen Nebenarbeiten.

Das Krauten der Gewässersohlen und Mähen der Böschungen erfolgt in der Zeit vom 01. Juli 2015 bis 15. Dezember 2015.

Maßnahmen mit Sedimententfernung (Grundräumung, Entschlammung) werden in der Zeit vom 01. Oktober des laufenden Jahres bis 01. März des Folgejahres und Gehölzpflege wird in der Zeit vom 01. Oktober des laufenden Jahres bis 28./29. Februar des Folgejahres ausgeführt.

Die terminliche Konkretisierung der Gewässerunterhaltung in den Bereichen bzw. Gewässerabschnitten erfolgt über die mit der Ausführung der Unterhaltung beauftragten Unternehmen, mit den Mitgliedern bzw. Anliegern und Nutzern von Grundstücken in Abhängigkeit von der Wasserführung und der jeweiligen Nutzung der Anliegergrundstücke.

Die Eigentümer des Gewässerbettes, die Anlieger, Hinterlieger und Nutzer werden darauf hingewiesen, dass sie lt. § 41 des Wasserhaushaltsgesetzes -WHG- die zur Unterhaltung des Gewässers erforderlichen Arbeiten und Maßnahmen an den Verbandsgewässern und Ufergrundstücken zu dulden haben. In Absprache mit den Unternehmen sind E-Zäune und andere bewegliche Hindernisse zur Durchführung der Arbeiten von den Nutzern zurückzusetzen.

Allen Eigentümern und Nutzern von betreffenden Grundstücken (An- und Hinterlieger), Inhabern von Fischereirechten, Mitgliedern, Verbänden und Gewässernutzern wird hiermit die Möglichkeit auf Anhörung, zur mündlichen oder schriftlichen Äußerung bzw. zur Niederschrift in unseren Diensträumen in 19288 Ludwigslust, Lindenstraße 30, Telefon 03874-22024, Fax 03874-22028 sowie Mail-Adresse mail@wbv-untere-elde.de gewährt.

Ludwigslust, den 23.02.2015

gez. Kann *gez. Jahnke*
Verbandsvorsteher *Geschäftsführer*

Einladung der Jagdgenossenschaft Matzlow-Garwitz

Der Vorstand der Jagdgenossenschaft Matzlow-Garwitz lädt alle Grundeigentümer, deren bejagbaren Flächen in der Gemarkung Matzlow und der Gemarkung Garwitz liegen und somit Mitglieder der Jagdgenossenschaft Matzlow-Garwitz sind, zu einer außerordentlichen Mitgliederversammlung am Mittwoch dem 22. April 2015, um 18:00 Uhr, in das Gemeindehaus Matzlow in Matzlow, Parchimer Straße ein.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Erläuterungen zur Notwendigkeit der Neuwahl des Vorstandes der Jagdgenossenschaft und Information über die entsprechend Beschluss erfolgte Abrundung von Jagdbezirks Grenzen im Bereich des Jagdbezirkes Matzlow II sowie die Aktualisierung der Pachtverträge für Matzlow.
3. Bericht zur Kassenlage.
4. Wahl des Wahlvorstandes.
5. Vorstandswahl

Sollte am 22. April 2015 um 18:00 Uhr die Beschlussfähigkeit nicht erreicht werden, findet am selben Tag die nächste Versammlung der Jagdgenossenschaft um 18.30 Uhr statt, die dann unabhängig von der Zahl der Anwesenden beschlussfähig ist.

Egon Marschner
Jagdvorsteher